

Abenteuer Italien beginnt in der Nacht

FRIESENSPORT Am frühen Mittwochmorgen brechen die Teilnehmer zur Boßel-Europameisterschaft auf

Der Friesische Klootschießerverband hat zwei Flugzeuge gechartert. Die Wettkämpfe dauern von Freitag bis Sonntag.

VON NORBERT FIKS

OSTFRIESLAND - Mitten in der Nacht geht für die Boßler und Klootschießer des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) morgen das Abenteuer Boßel-EM 2012 los. Gegen zwei Uhr fahren die ersten von fünf Bussen ab, die die Sportler aus Ostfriesland und dem Oldenburger Verbandsgebiet zum Flughafen nach Bremen bringen. Zwei vom Verband gecharterte Flugzeuge heben um 6.30 und 7 Uhr mit mehr als 200 Sportlern, Betreuern, Funktionären und Begleitpersonen an Bord Richtung Italien ab.

Noch am Vormittag werden die Hotels in Pesaro bezogen, wo vom 17. bis 20. Mai die 14. Boßel-Europameisterschaft ausgetragen wird. Fünf Verbände aus vier Ländern

– Associazione Nazionale Bocetta Italiana Sport (ABIS) aus Italien, Ból Chumann na h'Eireann (BC) aus Irland, der Niederlande Klootschietters Bond (NKB) aus den Niederlanden sowie der Friesische



Ein ZDF-Team spricht mit den ostfriesischen EM-Teilnehmern (von links) Anneke Peters, Daniel Heike, Wilko Rahmann, Simone Davids und Kerstin Friedrichs.

Klootschießerverband und der Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) – treten in drei Disziplinen an: dem Standkampf, dem Feldkampf und dem Straßenboßeln mit der irischen Eisenkugel. Geworfen wird jeweils in vier Altersklassen: männliche und weibliche Jugend, Frauen und Männer.

Den morgigen Mittwoch können die Ostfriesen und Oldenburger noch ganz ent-

spannt angehen, sich die Geburtsstadt des Komponisten Gioachino Rossini („Der Barbier von Sevilla“) ansehen oder am Strand Sonne und Mittelmeer-Flair genießen. Für Donnerstagvormittag ist ein Training auf der Boßelstrecke zwischen den Ortschaften Fenile und Santa Maria dell'Arzilla angesetzt. Nur eine Dreiviertelstunde haben Werfer und Bahnweiser des FKV Zeit, sich mit der Wettkampfstrecke vertraut zu machen. Diese liegt in einem leicht hügeligen Gelände südlich von Pesaro.

Am Nachmittag treffen sich die Sportler zur feierli-

chen Eröffnung der Europameisterschaft auf dem Platz der Freiheit am Strand von Pesaro. Anschließend ziehen die Teams in die Altstadt vors Rathaus. Die Mannschaft des Friesischen Klootschießerverbands wird von Fahnen-träger Hans-Jürgen Fleßner (Neuweesteel) angeführt.

Die Wettkämpfe beginnen am Freitag, 18. Mai, mit dem Standkampf der Klootschießer in einem Stadion in Pesaro. Der Feldkampf wird am Sonnabend in der Nachbarstadt Fano ausgetragen, und am Sonntag nehmen die Boßler die irische Eisenkugel in die Hand. Zurück nach



Remelser Jubel nach packender Relegation

TISCHTENNIS Nach Sieg und Niederlage bleibt der TTC in der Bezirksoberliga

REMELS / TB - Nur mit Mühe hat der TTC Remels den Abstieg aus der Tischtennis-Berzirksoberliga der Herren vermieden. Im ersten Relegationsspiel gegen die TSG Westerstede gab es eine 5:9-Niederlage, dafür gewann das Team danach gegen SuS Rechtsupweg mit 9:4. SuS war im Anschluss 9:5 gegen Westerstede erfolgreich und verhalf so Remels in der hochspannenden Relegation zum Klassenerhalt, bleibt selber aber Bezirksligist. Letztlich hatten alle Teams 2:2 Punkte. Das Spielverhältnis von Remels lautete 14:13, Westerstede hatte ein Spielverhältnis von 14:14, bei Rechtsupweg hieß es 13:14.

Remels – Westerstede 5:9. Zwar führten die Gastgeber nach den Doppeln mit 2:1. Doch zwei klare Niederlagen im oberen Paarkreuz für Markus Pfeil und Derk Beckmann brachten die Gäste in Front. Auch im zweiten Durchgang erwies sich das obere Paarkreuz der Westersteder als eine Nummer zu groß für Remels und die Ammerländer gingen mit 7:4 in Führung. Andreas Gabel konnte auch sein zweites Spiel gewinnen – dies war allerdings der letzte Erfolg für die Gastgeber.

Remels: Pfeil, Beckmann, Gabel (2), Heeren, Trippler, Schröder (1). Doppel 2:1.

Remels – Rechtsupweg 9:4. Die Gastgeber mussten gewinnen, um zumindest ei-

ne Minimalchance auf den Ligaverbleib zu wahren und begannen mit zwei Erfolgen in den Doppeln. Die erste Einzelrunde wurde gerecht geteilt. Der hauchdünne Viersatzerfolg von Markus Pfeil im Spitzeneinzel gegen Matthias Dreier brachte die Wende. Danach lief alles für den TTC und die restlichen Spiele wurden mehr oder weniger deutlich gewonnen.

Remels: Pfeil (2), Beckmann (1), Gabel (2), Heeren (1), Trippler (1), Schröder. Doppel 2:1. **Rechtsupweg:** Dreier, Hook (1), Schmidt (1), Griese, Müller (1), Janssen.

Rechtsupweg – Westerstede 9:5. Alle Mannschaften hatten zu diesem Zeitpunkt noch eine Chance auf die Bezirksoberliga, denn bei einem Sieg von Rechtsupweg würde das Satz- oder das Ballverhältnis ins Spiel kommen. Westerstede hatte mit zwei Doppelerfolgen den besseren Start, doch nach der Niederlage von Matthias Dreier im oberen Paarkreuz konnten die Ostfriesen vier Spiele in Folge gewinnen. Damit ging Rechtsupweg mit einer 5:4-Führung in die zweite Runde. In der zweiten Einzelrunde gab SuS nur noch ein Spiel ab. Trotzdem fiel der Sieg nicht hoch genug aus, um noch am TTC Remels vorbeizuziehen.

Rechtsupweg: Dreier (1), Hook (2), Schmidt (1), Griese (2), Müller (2), Janssen. Doppel 1:2.

Bestleistungen und ein kleiner Unfall

LEICHTATHLETIK Holländer glänzte bei Wurfmeeting / Kampfrichterin leicht verletzt

Ein Diskus streifte die Frau am Kopf. Sie musste kurz behandelt werden, kam aber noch sehr glimpflich davon.

VON KLAUS BEYER

HOLTLAND - Das „4. VR Hammerwurfmeeting“, das der SV Holtland am Sonnabend auf seiner Wurfanlage ausgetragen hat, war geprägt von einem kalten Wind. Das hinderte die Athleten aber nicht daran, manch eine Bestleistung aufzustellen. Die größte Weite des Tages erzielte Sander Stok vom AV 23 Amsterdam mit 56,42 m. Damit lag er knapp vor dem Holtlander Nachwuchstalent Nico Schweer, der 56,20 m erreichte.

Einen Zwischenfall gab es beim Diskuswerfen. Da wurde die Lebensgefährtin von Senioren-Werfer Günter Plücker (M 70), die als Kampfrichter fungierte, leicht von einem Diskus am Kopf gestreift. Sie musste vom Deutschen Rote Kreuz behandelt werden. Ihre Verletzung stellte sich jedoch als nicht schwerwiegend heraus.

Für einen der positiven Höhepunkte der Veranstaltung sorgte der Niederländer Sander Stok. Er dominierte den Hammerwurfwettbewerb der Männer und Senioren mit einer ausgeglichenen Serie. So hatte sich die weite Fahrt aus Amsterdam für ihn, der erstmals in Holtland im Ring war, gelohnt. Sein Vereinskamerad Jim van Oostrom startete in der Klasse



Christine Nannen gewann in der Frauenklasse. Sie warf den Hammer auf die Weite von 50,32 Metern. BILD: ORTGIES

der männlichen Jugend A und schleuderte den Hammer 47,43 m weit.

Eine neue persönliche Bestweite gelang dem B-Jugendlichen Nico Schweer mit 56,20 m. Er hatte eine ausgeglichene Serie von Würfeln

Boßel-Euro im Internet und im Fernsehen

Der Gastgeber der Boßel-Europameisterschaft, die Associazione Nazionale Bocetta Italiana Sport, hat einen Trailer auf You Tube veröffentlicht: <http://tiny.cc/ve24dw>.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe will der Friesische Klootschießerverband zeitnah auf seiner Homepage www.fkv-online.de veröffentlichen.

Das ZDF hat die Boßler Anneke Peters (Dietrichsfeld), Daniel Heike (Leegmoor), Wilko Rahmann (Reesholt), Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld) und Simone Davids (Westeraccum) bei einem Training begleitet. Der Beitrag soll heute ab 12.10 Uhr in der „Drehscheibe“ und morgen ab 13 Uhr im „Mittagsmagazin“ ausgestrahlt werden.

Deutschland geht es am Montag in zwei Gruppen. Für den Rückflug konnte der Verband nur ein Flugzeug bekommen. Deshalb fliegt die Maschine zweimal.

Perfekter Saisonabschluss für Marienhafe

MARIENHAFE - Einen perfekten Saison-Abschluss feierten die Handballer von TuRa Marienhafe. Der Tabellendritte gewann sein Heimspiel in der Landesliga gegen Absteiger TuS Wagenfeld mit 34:17 (14:9). Es war der 15. Heimsieg für die Mannschaft von Trainer Victor Pliuto, die auf eine erfolgreiche Saison zurückblickt. Die Gastgeber nahmen damit Revanche für die knappe Hinspielniederlage. Die am Ende chancenlosen Gäste steigen neben der HSG Wilhelmshaven II und der HG Jever/Schortens II ab.

Marienhafe festigte mit dem Sieg Rang drei mit nun 32 Punkten vor dem TV Dinkelklage und hinter der HSG Delmenhorst (36) und Meister HSG Osnabrück (41.).

Mit Gernold Lengert, Thomas Detmers und Leif Rahmel verabschiedeten die TuRaner vor dem Spiel gleich Akteure aus ihrer Stamm-Sieben. Das Trio verlässt den Verein aus beruflichen Gründen. Somit stehen die Marienhafer vor einem Neuaufbau. In der kommenden Saison sollen Spieler aus der Reserve und der A-Jugend an die erste Mannschaft herangeführt werden. Die Planungen für die Saison 2012/2013 sollen im Juni beginnen.

Torfolge: 8:1 (15.), 9:7 (23.), 23:13 (43.), 34:17 (60.).

Marienhafe: Spinneker, Maltzahn, Haneburger, Lengert (5), Kramer, Poppinga (2), Brumund (12/2), Rahmel (2), Rossow (3), K. Lücken (4), S. Lücken (3), Detmers, J. Janssen (2), R. Janssen (1).

40 m und gewann somit den Wettkampf in der Altersklasse M70.

Christine Nannen (SV Holtland) überzeugte in der Frauenklasse mit einer Weite von 50,32 m und weiteren Würfen knapp unter 50 m. Nannen gewann den Wettbewerb vor der Niederländerin Femke Hollander aus Zwolle, die 46,91 m erzielte.

Bei den Seniorinnen erzielte Christel Junker eine neue Jahresbestweite von 37,74 m und blieb damit nur einen Meter hinter ihrer persönlichen Bestweite zurück.

Das Leeraner Nachwuchstalent Sara van Ohlen warf den Hammer ohne Drehungen 27,74 m weit und deutete damit ihr großes Potential an. Im Diskuswerfen erzielte sie wie auch mit dem Hammer eine neue persönliche Bestweite von 33,05 m. Die 13-jährige Hanna Herbert vom TV Norden warf den Diskus 32,01 m weit und konnte sich über eine neue Bestweite freuen.

Das Diskuswerfen dominierte der Deutsche Seniorenmeister des Vorjahres, Thomas Dresch vom TV Norden. Mit 51,18 m erzielte Dresch eine neue persönliche Bestweite in der Altersklasse M 50. Mit dieser Weite führt er auch die aktuelle NLV-Bestenliste 2012 an.

Klaus Albers war aus Bremerhaven angegeistert und gewann das Diskuswerfen der Altersklasse M 70 mit 48,71 m. Damit lag er vor dem Winterwurf-Vizeweltmeister Günter Plücker vom SV Holtland, der 38,85 m weit warf.

Farbenfroher Auftakt am Mittelmeer

FRIESENSPORT Hunderte Boßler und Klootschießer zogen gestern fahnenschwenkend durch Pesaro

Lena Stulke ist heute die erste Werferin des Friesischen Klootschießerverbands. Um 9 Uhr beginnt in der italienischen Stadt der Standkampf.

VON NORBERT FIX

PESARO - Früher nannte man so etwas Kaiserwetter: Bei strahlend blauem Himmel und fast sommerlichen Temperaturen wurde gestern Nachmittag in Pesaro die 14. Boßel-Europameisterschaft eröffnet. Angeführt von den Gastgebern zogen die Mannschaften vom Mittelmeerstrand vor das Rathaus in der Altstadt.

Die wenigen Schaulustigen am Straßenrand bestaunten ein buntes Fahnennmeer. Besonders auffällig waren, wie bei fast allen Sportereignissen, die Sportler und Schlachtenbummler aus den Niederlanden. Aber auch Italiener, Deutsche und Iren konnten sich sehen lassen. Bei den Friesensportlern aus Ostfriesland und Oldenburg zog Fahnenführer Hans-Jürgen Fleßner, der morgen beim Feldkampf antritt, die Blicke auf sich. Hinter ihm marschierte der fröhliche Trupp der Boßler und Klootschießer, jeder ein Fähnchen mit dem Wappen des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) in der Hand. Etliche Schlachtenbummler begleiteten ihre Teams. Die Boßel-



Zur offiziellen Eröffnung der EM versammelten sich die Sportler auf der Piazza del Popolo.

BILDER: ORTGIES

vereine Ostfriesland Reepsholt und Tom-Brook Siegelsum-Oldeborg hatten Transparente aufgespannt, viele Fans hatten die Trainingsanzüge ihrer Klubs angezogen.

Der Aufmarsch der teilnehmenden Verbände endete auf der malerischen Piazza del Popolo vor dem Rathaus.

Dort wurde es offiziell: Der Präsident des Gastgebers, Maurizio della Constanza begrüßte die Teilnehmer und Vertreter der Region. Dann sprachen noch der Bürgermeister und eine Reihe anderer Redner Grußworte. In der prallen Sonne im Zentrum von Pesaro war dieser Teil doch sehr ermüdend, und die Reihen der Sportler lichteteten sich nach und nach. Schließlich sind die Sportler gekommen, um Sport zu treiben. Heute geht es in einem Stadion in Pesaro mit dem Standkampf los. Die 14-jährige Lena Stulke aus Schweinebrück ist kurz nach 9 Uhr die Erste aus dem FKV-Team, die werfen muss. „Ich bin schon sehr aufgeregt“, verrät die Jüngste in der Mannschaft. Auf ihre Medaillenchancen angesprochen, war sie zurückhaltend: „Mal sehen, ob ich nervenstark genug bin.“

Auf Nervenstärke kommt es sicherlich am Sonntag auch bei den Boßlern an. Die hatten gestern Vormittag Gelegenheit zu einem kurzen

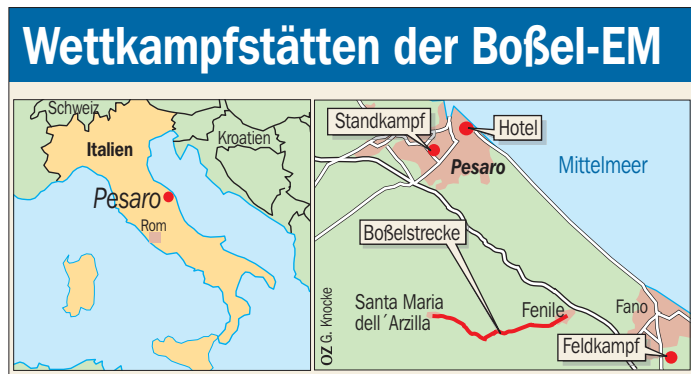


Training auf der Wettkampfstrecke außerhalb von Pesaro. „Wir waren überrascht, dass die Straße sich so gut bewerfen lässt“, lautete hinterher die Einschätzung von Boßelobmann Reiner Berends (Akelsberg). Kritische

Punkte sind nach seiner Einschätzung nach eine leichte Kurve 140 Meter nach dem Start, ein paar Schlaglöcher nach 250 Metern und vor allem eine tückische S-Kurve nach etwa 1100 Metern. „Es ist entscheidend, wie gut wir dort durchkommen“, so Berends. Einen genauen Blick haben Berends und die FKV-Boßler beim Training auf die Iren geworfen. Als Spezialisten mit der Eisenkugel sind sie die Favoriten in dieser Disziplin. „Die sind sehr stark“, zeigte sich der Boßelobmann beeindruckt.



Oranje oben: Die Niederlande haben immer die auffälligsten Fans.



Mehr als 1000 Starts in Ihlow

PFERDESPORT Heute beginnt das dreitägige Reitturnier

Es werden die Kreismeisterschaften in der Vielseitigkeit ausgetragen. Zudem wird es Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M geben.

IHLOW / KG - Ostfrieslands Reiter und die Mitglieder des gastgebenden Pferdesportvereins Ihlow freuen sich seit Wochen auf das heute beginnende Turnier, das am Sonntag endet. Insgesamt werden in den Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M sowie der Vielseitigkeit mehr als 1000 Starts von Reiterinnen und Reitern aus ganz Weser-Ems erwartet.

Los geht es heute um 13 Uhr mit den Jungpferdeprüfungen. Nach der Eignungsprüfung Klasse A folgen Springpferdeprüfungen bis Klasse L um 14 und 15.15 Uhr. Im Parcours gibt es um 16.15 und 17.30 Uhr

noch zwei L-Springen zu sehen. Die Bereiter junger Pferde müssen um 15 Uhr ihre Nachwuchstalente in der Reitpferdeprüfung vorstellen.

Der morgige Sonnabend steht ganz im Zeichen der Vielseitigkeitsreiterei. Bereits um 7.30 Uhr müssen die Buschreiter in die Dressurprüfung, die erste der drei Teilprüfungen. Ab 15 Uhr ist der gesamte Turnierplatz den Geländeprüfungen vorbehalten.

Erst starten Jungpferde in der Geländeprüfung Klasse A. Ab 16 Uhr reiten die Vielseitigkeitsreiter der Klasse E im Stil-Geländeritt und ab 17 Uhr die Reiter der Klasse A im Gelände-Parcours. „Insgesamt rund 50 Starts erwarten wir in der Vielseitigkeit der Klasse A. Fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. So viele hatten wir

schon lange nicht mehr“, sagt Turnierorganisatorin Helga Lütje.

Am Sonntag geht es um 8 Uhr auf dem Turnierplatz weiter. Auf den Dressurplätzen stehen Prüfungen von der Klasse E bis L auf dem Programm. Auch hier sind Rekordnennungen zu verzeichnen:

In der Vielseitigkeit der Klasse A gibt es 50 Starts

116 Starts in der A-Dressur um 8 Uhr, 123 Starts in den L-Dressuren ab 10 Uhr. Auf dem Springplatz ist um 13 Uhr das erste L-Springen des Tages. Das Nachmittagsprogramm beginnt mit dem M-Springen um 14 Uhr. Es folgen die jüngsten Reiter in der Führungsklasse und den Reiterwettbewerben.

Um 15.30 Uhr werden die Auricher Kreismeister geehrt. Höhepunkt des Turniers ist ab 16 Uhr das M-Springen mit Stechen.



Im vergangenen Jahr benötigte Tomke Bruns (RFV Hesel) das Stechen für ihren Sieg im M-Springen. In diesem Jahr versucht die Amazone erneut ihr Glück.

BILD: GLEICH

34 Golfer beim Reichshofcup

LÜTETSBURG - Trotz heftigen Windes und kühler Temperaturen traten 34 „abgehärtete“ Golferinnen und Golfer des GC Schloss Lütetsburg zum diesjährigen Reichshofcup an. Gespielt wurde ein 2er-Scramble (Teamspiel) über 18 Bahnen.

Die Sonderwertungen im „Longest Drive“ gingen an Gerda Heidemann und Björn Haver, der Wettbewerb „Nearest to the pin“ an Petra und Wilfried Lindemann. Die Nettowertungen gingen an Ingo Eilers/Peter Burdinski (3. Platz), Marlies und Prof. Eberhard Rack (2. Platz) sowie an Svenja Carstens/Günter Schneider (1. Platz). Den ersten Platz in der Bruttowertung sicherten sich Petra und Wilfried Lindemann.

KURZ NOTIERT

Sichtung in Holtland

HOLTLAND - Die Haupt-sichtung der Fußballtalente des Jahrgangs 2001 für den Kreis Leer und die Stadt Emden wird am Donnerstag, 28. Juni, ausgerichtet. Auf der Sportanlage des SV Holtland treffen dann die besten 20 bis 30 Nachwuchstalente aufeinander. Sie werden von den DFB-Stützpunktrainern Uwe Welzel und Fritz Pals beobachtet und eventuell für höhere Aufgaben empfohlen.

LEICHTATHLETIK

4. VR HAMMERWURFMEETING DES SV HOLTLAND HAMMERWERFEN

Männer Hauptklasse: 1. Sander Stok (Jg. 82/AV 23 Amsterdam NL) 56,42 m. **M35:** 1. Frank Koopmanns (PEC 1910) 38,55. **M45:** 1. Onno Heerlin (Jg. 64/Groningen Atletiek NL) 42,83. **M70:** 1. Günter Plücker (Jg. 40/SV Holtland) 40,00; 2. Klaus Albers (Jg. 40/GTV Bremerhaven) 38,30; 3. Gerd Kuhnke (Jg. 42/TV Rütenbrock) 27,50. **Männliche Jugend A:** 1. Jim van Oostrom (Jg. 93/AV 23 Amsterdam NL) 47,43. **Männliche Jugend B:** 1. Nico Schweer (Jg. 96/SV Holtland) 56,20. **M15:** 1. Christian van der Gablentz (Jg. 97/SV Lemgow/Dangenstorf) 46,15. **Frauen Hauptklasse:** 1. Christine Nannen (Jg. 81/SV Holtland) 50,32; 2. Femke Hollander (PEC 1910 NL) 46,91. **W45:** 1. Gonny Milk (Jg. 65/Groningen Atletiek NL) 45,87. **W 55:** 1. Christel Junker (Jg. 54/SV Holtland) 37,21. **W14:** 1. Sara van Ohlen (Jg. 98/VfL Germ. Leer) 27,74.

Farbenfroher Auftakt am Mittelmeer

FRIESENSPORT Hunderte Boßler und Klootschießer zogen gestern fahnenschwenkend durch Pesaro

Lena Stulke ist heute die erste Werferin des Friesischen Klootschießerverbands. Um 9 Uhr beginnt in der italienischen Stadt der Standkampf.

VON NORBERT FIX

PESARO - Früher nannte man so etwas Kaiserwetter: Bei strahlend blauem Himmel und fast sommerlichen Temperaturen wurde gestern Nachmittag in Pesaro die 14. Boßel-Europameisterschaft eröffnet. Angeführt von den Gastgebern zogen die Mannschaften vom Mittelmeerstrand vor das Rathaus in der Altstadt.

Die wenigen Schaulustigen am Straßenrand bestaunten ein buntes Fahnenmeer. Besonders auffällig waren, wie bei fast allen Sportereignissen, die Sportler und Schlachtenbummler aus den Niederlanden. Aber auch Italiener, Deutsche und Iren konnten sich sehen lassen. Bei den Friesensportlern aus Ostfriesland und Oldenburg zog Fahnenführer Hans-Jürgen Fleßner, der morgen beim Feldkampf antritt, die Blicke auf sich. Hinter ihm marschierte der fröhliche Trupp der Boßler und Klootschießer, jeder ein Fähnchen mit dem Wappen des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) in der Hand. Etliche Schlachtenbummler begleiteten ihre Teams. Die Boßel-



Zur offiziellen Eröffnung der EM versammelten sich die Sportler auf der Piazza del Popolo.

BILDER: ORTGIES

vereine Ostfriesland Reeps- holt und Tom-Brook Siegel- sum-Oldeborg hatten Trans- parente aufgespannt, viele Fans hatten die Trainings- anzüge ihrer Klubs angezogen.

Der Aufmarsch der teil- nehmenden Verbände endete auf der malerischen Piazza del Popolo vor dem Rathaus.

Dort wurde es offiziell: Der Präsident des Gastgebers, Maurizio della Constanza begrüßte die Teilnehmer und Vertreter der Region. Dann sprachen noch der Bürger- meister und eine Reihe anderer Redner Grußworte. In der prallen Sonne im Zentrum von Pesaro war dieser Teil doch sehr ermüdend, und die Reihen der Sportler lichteten sich nach und nach. Schließlich sind die Sportler gekommen, um Sport zu treiben. Heute geht es in einem Stadion in Pesaro mit dem Standkampf los. Die 14-jährige Lena Stulke aus Schweine- brück ist kurz nach 9 Uhr die Erste aus dem FKV-Team, die werfen muss. „Ich bin schon sehr aufgeregt“, verrät die Jüngste in der Mannschaft. Auf ihre Medaillenchancen angesprochen, war sie zurückhaltend: „Mal sehen, ob ich nervenstark genug bin.“

Auf Nervenstärke kommt es sicherlich am Sonntag auch bei den Boßlern an. Die hatten gestern Vormittag Gelegenheit zu einem kurzen

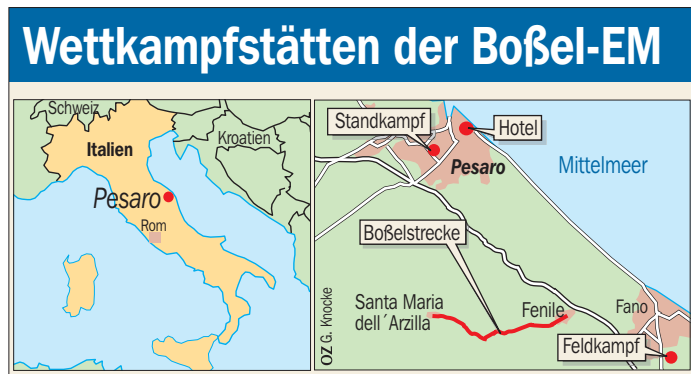


Training auf der Wettkampfstrecke außerhalb von Pesaro. „Wir waren überrascht, dass die Straße sich so gut bewerfen lässt“, lautete hinterher die Einschätzung von Boßelobmann Reiner Berends (Akelsberg). Kritische

Punkte sind nach seiner Einschätzung nach eine leichte Kurve 140 Meter nach dem Start, ein paar Schlaglöcher nach 250 Metern und vor allem eine tückische S-Kurve nach etwa 1100 Metern. „Es ist entscheidend, wie gut wir dort durchkommen“, so Berends. Einen genauen Blick haben Berends und die FKV-Boßler beim Training auf die Iren geworfen. Als Spezialisten mit der Eisenkugel sind sie die Favoriten in dieser Disziplin. „Die sind sehr stark“, zeigte sich der Boßelobmann beeindruckt.



Oranje oben: Die Niederlande haben immer die auffälligsten Fans.



Mehr als 1000 Starts in Ihlow

PFERDESPORT Heute beginnt das dreitägige Reitturnier

Es werden die Kreismeisterschaften in der Vielseitigkeit ausgetragen. Zudem wird es Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M geben.

IHLOW / KG - Ostfrieslands Reiter und die Mitglieder des gastgebenden Pferdesportvereins Ihlow freuen sich seit Wochen auf das heute beginnende Turnier, das am Sonntag endet. Insgesamt werden in den Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M sowie der Vielseitigkeit mehr als 1000 Starts von Reiterinnen und Reitern aus ganz Weser-Ems erwartet.

Los geht es heute um 13 Uhr mit den Jungpferdeprüfungen. Nach der Eignungsprüfung Klasse A folgen Springpferdeprüfungen bis Klasse L um 14 und 15.15 Uhr. Im Parcours gibt es um 16.15 und 17.30 Uhr

noch zwei L-Springen zu sehen. Die Bereiter junger Pferde müssen um 15 Uhr ihre Nachwuchstalente in der Reitpferdeprüfung vorstellen.

Der morgige Sonnabend steht ganz im Zeichen der Vielseitigkeitsreiterei. Bereits um 7.30 Uhr müssen die Buschreiter in die Dressurprüfung, die erste der drei Teilprüfungen. Ab 15 Uhr ist der gesamte Turnierplatz den Geländeprüfungen vorbehalten.

Erst starten Jungpferde in der Geländeprüfung Klasse A. Ab 16 Uhr reiten die Vielseitigkeitsreiter der Klasse E im Stil-Geländeritt und ab 17 Uhr die Reiter der Klasse A im Gelände-Parcours. „Insgesamt rund 50 Starts erwarten wir in der Vielseitigkeit der Klasse A. Fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. So viele hatten wir

schon lange nicht mehr“, sagt Turnierorganisatorin Helga Lütje.

Am Sonntag geht es um 8 Uhr auf dem Turnierplatz weiter. Auf den Dressurplätzen stehen Prüfungen von der Klasse E bis L auf dem Programm. Auch hier sind Rekordnennungen zu verzeichnen:

In der Vielseitigkeit der Klasse A gibt es 50 Starts

116 Starts in der A-Dressur um 8 Uhr, 123 Starts in den L-Dressuren ab 10 Uhr. Auf dem Springplatz ist um 13 Uhr das erste L-Springen des Tages. Das Nachmittagsprogramm beginnt mit dem M-Springen um 14 Uhr. Es folgen die jüngsten Reiter in der Führungsklasse und den Reiterwettbewerben.

Um 15.30 Uhr werden die Auricher Kreismeister geehrt. Höhepunkt des Turniers ist ab 16 Uhr das M-Springen mit Stechen.



Im vergangenen Jahr benötigte Tomke Bruns (RFV Hesel) das Stechen für ihren Sieg im M-Springen. In diesem Jahr versucht die Amazone erneut ihr Glück.

BILD: GLEICH

34 Golfer beim Reichshofcup

LÜTETSBURG - Trotz heftigen Windes und kühler Temperaturen traten 34 „abgehärtete“ Golferinnen und Golfer des GC Schloss Lütetsburg zum diesjährigen Reichshofcup an. Gespielt wurde ein 2er-Scramble (Teamspiel) über 18 Bahnen.

Die Sonderwertungen im „Longest Drive“ gingen an Gerda Heidemann und Björn Haver, der Wettbewerb „Nearest to the pin“ an Petra und Wilfried Lindemann. Die Nettowertungen gingen an Ingo Eilers/Peter Burdinski (3. Platz), Marlies und Prof. Eberhard Rack (2. Platz) sowie an Svenja Carstens/Günter Schneider (1. Platz). Den ersten Platz in der Bruttowertung sicherten sich Petra und Wilfried Lindemann.

KURZ NOTIERT

Sichtung in Holtland

HOLTLAND - Die Haupt-sichtung der Fußballtalente des Jahrgangs 2001 für den Kreis Leer und die Stadt Emden wird am Donnerstag, 28. Juni, ausgerichtet. Auf der Sportanlage des SV Holtland treffen dann die besten 20 bis 30 Nachwuchstalente aufeinander. Sie werden von den DFB-Stützpunktrainern Uwe Welzel und Fritz Pals beobachtet und eventuell für höhere Aufgaben empfohlen.

LEICHTATHLETIK

4. VR HAMMERWURFMEETING DES SV HOLTLAND HAMMERWERFEN

Männer Hauptklasse: 1. Sander Stok (Jg. 82/AV 23 Amsterdam NL) 56,42 m. **M35:** 1. Frank Koopmanns (PEC 1910) 38,55. **M45:** 1. Onno Heerlin (Jg. 64/Groningen Atletiek NL) 42,83. **M70:** 1. Günter Plücker (Jg. 40/SV Holtland) 40,00; 2. Klaus Albers (Jg. 40/GTV Bremerhaven) 38,30; 3. Gerd Kuhnke (Jg. 42/TV Rütenbrock) 27,50. **Männliche Jugend A:** 1. Jim van Oostrom (Jg. 93/AV 23 Amsterdam NL) 47,43. **Männliche Jugend B:** 1. Nico Schweer (Jg. 96/SV Holtland) 56,20. **M15:** 1. Christian van der Gablentz (Jg. 97/SV Lemgow/Dangenstorf) 46,15. **Frauen Hauptklasse:** 1. Christine Nannen (Jg. 81/SV Holtland) 50,32; 2. Femke Hollander (PEC 1910 NL) 46,91. **W45:** 1. Gonny Milk (Jg. 65/Groningen Atletiek NL) 45,87. **W 55:** 1. Christel Junker (Jg. 54/SV Holtland) 37,21. **W14:** 1. Sara van Ohlen (Jg. 98/VfL Germ. Leer) 27,74.

Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland



Sammlung

Ewald Jeske aus Wiesedermeer ist der „Herr der Stifte“

► Magazin

Bergung

„Costa Concordia“ wird gehoben und dann zerlegt

► Seite 10

Ermittlung

Aurich: Am Vatertag gab es viele Schlägereien

► Seite 19

67. JAHRGANG, NR. 116

SONNABEND, DEN 19. MAI 2012

AURICH-WITTMUND

1,60 €

Ihr Spezialist
in der Innenstadt
von Leer für:

- Werkzeuge
- Eisenwaren
- Beschläge
- Schließsysteme
- Kaminöfen
- Kochen u. Zubereiten

KRAMER
EISENWAREN · HAUSRAT
Ostersteg 1-3 · Leer · 04 91 / 31 50

Das Wetter heute

Schauer

19 °C

3 N
W O
S

AUCH DAS NOCH

HUNDE-ORAKEL: Der FC Bayern München gewinnt heute das Finale gegen den FC Chelsea – zumindest, wenn es nach Dackeldame Sissi geht. Die Hündin versuchte sich gestern in München als Tierorakel und steuerte zielstrebig auf einen Fressnapf mit Bayern-Logo zu. Dem Chelsea-Napf schenkte die Dackeldame hingegen keine Beachtung.

INHALT

| | |
|--------------|-------------|
| Fernsehen | Magazin 6-7 |
| Kinderseite | Magazin 8 |
| Ostfriesland | 11-17 |
| Service | 16 |
| Wirtschaft | 22-24 |
| Lokales | ab Seite 25 |
| Sport | ab Seite 35 |
| Roman | 39 |
| Familien | 44-47 |
| Wetter | 48 |
| Automarkt | 49-51 |
| Immobilien | 52-54 |
| Stellenmarkt | 55-63 |

DAX -0,60%
6271,22 6308,96 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TEC DAX -1,63%
742,49 754,81 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,37%
12396,66 12442,49 (Vortag)
STAND: 20.17 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,2721 \$ 1,2682 \$ (Vortag)

DER DIREKTE DRAHT

Zentrale 04941 93 30 0
info@oz-online.de

Abo/Zustellung 04941 93 30 10
vertrieb@oz-online.de

Anzeigen 04941 93 30 50
anzeigen@oz-online.de

Redaktion 04941 60 77 510
red-aurich@oz-online.de

Leer: Tausende feiern die Ossilooper am Ziel



Strahlend überquerte Stephan Immega die Ziellinie in der Mühlenstraße. BILD: HEIDEMANN

HOLLAND/LEER - Mit einem Teilnehmerrekord endete gestern Abend der 31. Ossilooper. Fast 2100 Läufer absolvierten die Schlusstappe von Holland nach Leer. So viele Ossilooper hatte es zuvor noch nie auf der letzten Strecke dieser Traditionveranstaltung gegeben.

Empfangen wurden die Sportler in der Leeraner Fußgängerzone von einer begeisterten Zuschauer-

menge. Als Stephan Immega um 19.45 Uhr in der Mühlenstraße nach 13,6 Kilometern als Erster das Ziel erreichte, war der Jubel ohrenbetäubend. Mit einem strahlendem Lächeln überquerte der Werdumer die Ziellinie und bedankte sich dabei immer wieder beim Publikum für die Unterstützung. „Die Stimmung ist wie bei einem Marathon in einer Großstadt“, schwärmte Immega, der sich zum

siebten Mal den Gesamtsieg bei diesem Sechs-Etappenlauf sicherte. Schnellste Frau war erneut Inga Jürrens. Die Emderin feierte ihren fünften Gesamtsieg.

Zum zweiten Mal nach 2010 endete die Veranstaltung nicht in Bensenried, sondern in Leer. Tausende Fans bildeten für die Ossilooper auf dem Weg zum Ziel auf dem Denkmalsplatz ein jubelndes Spalier.

Seiten 5 bis 9 und 36

Schon sechsmal Gold für die Friesensportler

EM Perfekter Auftakt in Italien

PESARO - Perfekter Auftakt für den Friesischen Klottschießerverband: Sechs von acht möglichen Goldmedaillen holten die Werfer gestern bei der 14. Boßeleuropameisterschaft in Pesaro. Die Mannschaft Team gewann bei den Titelkämpfen in Italien alle vier Einzeltitel im Standkampf.

Lena Stulken aus Schweinebrück (weibliche Jugend), Keno Vogts aus Hollwege (männliche Jugend) und Anke Redelfs aus Utgast (Frauen) gewannen jeweils die Einzeltitel.



Lena Stulken

Besonders stark war der Auftritt der Männer. Sie feierten zum Abschluss des ersten Wettkampftages gestern Abend einen dreifachen Triumph mit Thore Fröllje (Grabstede) und Jens Stindt (Spohle) und Detlef Müller (Mentzhausen). Außerdem holten die Mädchen und die Männer Gold mit der Mannschaft. Seite 40

Hertha gegen Fortuna: DFB verurteilt Urteil

FUßBALL Schiedsrichter Stark spricht von „Hetzjagd“ durch Berliner Spieler

FRANKFURT/MAIN / DPA - Die Entscheidung über den Einspruch von Hertha BSC Berlin gegen die Wertung des Relegations-Rückspiels bei Fortuna Düsseldorf fällt erst am Montag.

Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes verurteilte gestern in Frankfurt nach knapp siebenstündiger Beweisaufnahme. Die Verhandlung soll am Montag fortgesetzt werden. Dann soll um 15 Uhr das Urteil verkündet werden.

Hertha BSC hofft nach seinem Einspruch gegen die Wertung des Relegationsrückspiels bei Fortuna Düsseldorf (2:2), doch noch dem Bundesliga-Abstieg entgegen zu können. Die Begegnung am Dienstagabend hatte unterbrochen werden müssen, da Tausende Fortuna-Fans das Spielfeld gestürmt hatten. Als Hauptzeuge beklagte Schiedsrichter Wolfgang Stark gestern eine „Hetzjagd“ der Spieler von Hertha BSC auf ihn. Seite 42

Streit am Jade-Port: Spezialschiff dreht ab

HAFEN Containerbrücken bleiben auf See

WILHELMSHAVEN/HANNOVER / SE - Beim Bau des Tiefwasserhafens Jade-Weser-Port gibt es eine neue Verzögerung. Gestern konnte ein Spezialschiff, das mit vier weiteren Containerbrücken aus China gekommen war, nicht am Hafen anlegen, weil die Versicherung des künftigen Hafensbetreibers Eurogate keine entsprechende Genehmigung erteilte. Das

Schiff liegt nun vor Helgoland in Warteposition.

Eurogate-Chef Emanuel Schiffer sprach von einem Desaster, dessen Auswirkungen noch nicht überschaubar seien. Demgegenüber äußerte sich Axel Kluth, Geschäftsführer der Realisierungsgesellschaft, überrascht. Man habe mehrfach die Standfestigkeit des Hafens bestätigt. Seite 4, 24

Röttgen will Abgeordneter bleiben

BERLIN/KÖLN / DPA - Norbert Röttgen will trotz seiner Entlassung als Umweltminister Bundestagsabgeordneter bleiben. Entsprechende Informationen des „Kölner

Stadt-Anzeigers“ wurden gestern in Röttgens Büro bestätigt. Außerdem beabsichtigt er, sich auch bei der Wahl 2013 wieder um ein Bundestagsmandat zu bewerben.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte am Mittwoch Röttgens Rauswurf bekanntgegeben, nächsten Dienstag soll er die Entlassungsurkunde bekommen.

„Ein Verlust für die Musikwelt“



Dietrich Fischer-Dieskau

BERLIN / DPA - Er galt als „Jahrhundertssänger“ – Dietrich Fischer-Dieskau, dessen Stimme Millionen betörte, ist tot. Der Bariton starb

gestern in seinem Haus bei Sternberg in Bayern kurz vor seinem 87. Geburtstag. Sein Tod sei ein Verlust für die Musikwelt, so der Intendant der Bayerischen Staatsoper, Nikolaus Bachler.

Schönheitsoperation bleibt weiter erlaubt

BERLIN / DPA - Ein Verbot von Schönheitsoperationen an Minderjährigen ist wegen rechtlicher Bedenken derzeit nicht durchsetzbar. Das Gesundheitsministerium in Berlin betonte gestern, be-

reits seit 2008 sei klar, dass es verfassungsrechtliche Einwände gibt. Das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf elterliche Sorge und die Berufsfreiheit für Mediziner stünden der Regelung im Weg.

Anzeige

Mit unserer Geldanlage zur Fußball-EM 2012 bis zu 3% Zinsen kassieren!

„EM-Bonus-Sieger werden“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VR-FanBonus 2012 Wir machen den Weg frei.

Profitieren Sie von einer sicheren Geldanlage und einer garantierten Basisverzinsung plus leistungsabhängigem Aktionsbonus. Dieser gestaffelte Bonus steigt mit dem Erfolg der deutschen Nationalmannschaft im Turnier.

So kassieren Sie bis zu 3% p.a. für 2 Jahre. Mehr unter www.meine-rvb.de

Raiffeisen-Volksbank eG
Aurich · Detern · Friedeburg · Großefehn · Holtrop · Uplengen · Wiesmoor · Wittmund

RVB - Ein Gewinn für alle!

61220

4 195402 301605

14. BOßEL-EUROPAMEISTERSCHAFT IN ITALIEN

BUON GIORNO

Ein Familienfest

Die Boßel-EM ist nicht nur ein Treffpunkt der Sportler, sondern auch der Fans. Vor allem die deutschen und niederländischen Schlachtenbummler machen sich lautstark bemerkend und jeder gelungene Wurf wird laut bejubelt. Viele Sportler und Schlachtenbummler, die schon EM-Erfahrung haben, treffen in Pesaro auf Freunde. Man lacht, tauscht sich aus, wünscht der Konkurrenz Glück. Deutsche sprechen mit Iren, Holsteiner mit Ostfriesen, zur Not mit Händen und Füßen. Von Gegnern kann man nicht sprechen. Die Friesensportler sind eine Familie, die EM ein fröhliches Fest für Jung und Alt. Was nicht heißen soll, dass der Erfolg nicht zählt. **Norbert Fiks**

STANDKAMPF

WEIBLICHE JUGEND

Gold: Lena Stulke (FKV), 165,80 Meter
Silber: Luisa Friedrichs (FKV), 140,55
Bronze: Henrike Johannsen (SVHB), 139,10.
10. Janina Meppen (FKV) 106,15 Meter.

Mannschaftsergebnis:

| | |
|---------|--------------|
| 1. FKV | 412,50 Meter |
| 2. SVHB | 396,70 Meter |
| 3. ABIS | 336,30 Meter |
| 4. NKB | 335,25 Meter |
| 5. BC | 229,15 Meter |

MÄNNLICHEN JUGEND

Gold: Keno Vogts (FKV), 253,50 Meter
Silber: Mike Plähn (SVHB), 246,15
Bronze: Melvin Hildebrandt (SVHB), 228,90 Meter.
6. Sören Bruhn (FKV) 210,85 Meter;
8. Eike-Henning Peters (FKV) 193,85 Meter; 10. Jabbo Gerdes (FKV) 188,95 Meter.

Mannschaftsergebnis:

| | |
|---------|--------------|
| 1. SVHB | 877,10 Meter |
| 2. FKV | 847,15 Meter |
| 3. NKB | 742,85 Meter |
| 4. BC | 723,37 Meter |

FRAUEN

Gold: Anke Redelfs (FKV), 171,55
Silber: Ute Uhrbook (SVHB), 167,70
Bronze: Ulrike Tapken (FKV), 162,55
8. Ann-Christin Peters (FKV) 152,55 Meter; 9. Andrea Blonn (FKV) 141,60 Meter; 10. Annika Noormann (FKV) 141,50 Meter; 19. Silke Schonlau (FKV) 103,95 Meter.

Mannschaftsergebnis:

| | |
|---------|--------------|
| 1. SVHB | 898,50 Meter |
| 2. FKV | 873,70 Meter |
| 3. NKB | 706,80 Meter |
| 4. BC | 635,05 Meter |
| 5. ABIS | 329,50 Meter |

MÄNNER

Gold: Thore Fröllje (FKV) 259,6 Meter
Silber: Jens Stindt (FKV) 248,4 Meter
Bronze: Detlef Müller (FKV) 247,5 Meter
4. Hendrik Rüdebusch (FKV) 240,6 Meter; Roman Wübbenhorst (FKV) 232,35 Meter; Frank Goldenstein (FKV) 231,25 Meter; Dennis Goldenstein (FKV), 226,40 Meter; Dirk Schomaker (FKV) 220,85 Meter; Timo Petzlik (FKV) 218,85 Meter; Henning Feyen (FKV) 207,45 Meter;

Abkürzungen: ABIS = Associazione Nazionale Bocetta Italiana Sport; BC = Ból Chumann na h'Eireann; FKV = Friesischer Klootschießerverband; NKB = Niederländische Klootschietbond; SVHB = Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler

Bravissimo: Goldener Tag in Pesaro

FRIESENSPORT FKV-Werfer beherrschen den Standkampf / Dreifach-Triumph der Männer



Ein starker Wurf zum Gold: Thore Fröllje triumphiert in Pesaro.

BILDER: ORTGIES

Lena Stulke, Keno Vogts, Anke Redelfs und Thore Fröllje gewinnen ihre Wettkämpfe.

VON NORBERT FIKS

PESARO - Goldener Auftakt für den Friesischen Klootschießerverband: Sechs von acht möglichen Goldmedaillen holten die Werfer gestern bei der 14. Boßelcupmeisterschaft in Pesaro. Das Team gewann alle vier Einzeltitel im Standkampf. Lena Stulke aus Schweinebrück (weibliche Jugend), Keno Vogts aus Hollwege (männliche Jugend) und Anke Redelfs aus Utgast (Frauen) gewannen jeweils die Einzeltitel. Die Männer feierten zum Abschluss des ersten Wettkampftages einen dreifachen Triumph mit Thore Fröllje (Grabstede) vor Jens Stindt ('Spohle) und Detlef Müller (Mentzhausen). Außerdem holten die Mädchen und die Männer Gold mit der Mannschaft.

Weitere Medaillen gab es für Luisa Friedrichs aus Dietrichsfeld (Silber, Mädchen) und Ulrike Tapken aus Mügenkrug (Bronze, Frauen) sowie für die Jungen- und Mädchenmannschaften (beide Silber).

Lena Stulke, die als erste FKV-Werferin in den Wettkampf ging, holte gleich den ersten Titel für die Friesensportler aus Ostfriesland und Oldenburg. Die 14-Jährige ließ die Konkurrenz alt aussehen. Mit 165,73 Metern lag sie rund 25 Meter vor Teamkollegin Luisa Friedrichs, die sich über Silber freute.

Deutlich spannender war der Wettkampf der männlichen Jugend. Keno Vogts, der erklärte Favorit, war der vorletzte Starter des 20-köpfigen Feldes. Bis dahin lag etwas überraschend Mike Plähn vom Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (SVHB)

mit 246,15 Metern in Führung. Der junge Ammerländer konterte nervenstark mit drei fast gleich weiten Würfen und schloss mit 253,50 Meter ab. Das war das dritte EM-Gold für den FKV.

Nummer vier lieferte Anke Redelfs. Die 19-jährige ging im Frauen-Standkampf in der vierten Gruppe an den Start. Mit einem tollen dritten Wurf – 61,6 m – zog sie an Ute Uhrbrock (SVHB) vorbei.



Ihre 170,85 m hielten bis zum Schluss.

Für den krönenden Abschluss sorgten die Männer. Jens Stindt (Spohle) hatte sich als erster FKV-Werfer gleich in die Medaillenränge geworfen und musste sich nur Thore Fröllje geschlagen werden. Der Grabsteder kratzte als einziger Werfer des Tages an der 90-Meter-Grenze. Den Triumph von Pesaro vervollständigte Detlef Müller (Mentzhausen).



Geherzt: Goldmedaillengewinnerin Anke Redelfs.

Ein Küsschen für die Siegerin und viele flotte Sprüche

FRIESENSPORT Freddy Mensing führt auch in Pesaro unterhaltsam durch die Wettkämpfe



Ein cooler Typ: Keno Vogts ist Europameister der männlichen Jugend.

Geduld war gestern gefragt beim Standkampf: Der Zeitplan war „viel zu eng“, monierten die Betreuer, und wurde nicht eingehalten.

PESARO / IX - „Weg ist der Boßel!“ Diesen Spruch kennen die erfahrenen EM-Teilnehmer schon von Cork 2008 und Westerstede 2004. Freddy Mensing moderiert auch die Wettkämpfe in Pesaro. Um einen flotten Spruch ist der Niederländer nie verlegen.

Zu fast jedem Werfer kann Freddy eine kleine Geschichte erzählen, in drei Sprachen. Er redet mit den Sportlern und wechselt auch mal mit alten Bekannten ein Wort. Den Helferinnen, junge Frauen aus Pesaro, preist er immer wieder die ansehnlichen Werfer an, und er lässt es sich auch nicht nehmen, Lena Stulke mit einem Küsschen zur ersten Goldmedaille des Tages zu gratulieren.



Küsschen für das erste Gold des Tages: Lena Stulke und Moderator Freddy Mensing.

Bei allerbesten äußeren Bedingungen ging gestern der Wettkampf in einem Sportstadion in Pesaro über die Bühne. Die Sonne schien, der Wind blies den Werfern konstant in den Rücken. Hunderte Zuschauer säumten den Spielfeldrand. Allerdings: „Wir sind unter uns“, stellte Klootschießer-Obmann Harm Henkel trocken

fest. Die erste Europameisterschaft in Italien begann fast unter Ausschluss der nichtboßelnden Öffentlichkeit. Es wurde ein langer Tag für alle. Schon am Anfang war klar, dass der Zeitplan nicht eingehalten werden konnte. Für jeden Werfer waren nur drei Minuten eingeplant. „Viel zu eng“, urteilten die FKV-Betreuer.

Sie sollten recht behalten. Die erste Verzögerung gab es noch vor dem ersten Wurf. Die Verantwortlichen des italienischen Verbands Abis fürchteten um die Sicherheit der Zuschauer und wollten nicht eher beginnen, bis alle auf der Tribüne waren. Woher sollten die Italiener auch wissen, dass die Käkler und Mäkler es von zu Hause gewohnt sind, für die entgegenkommende Kugel im letzten Moment eine Gasse zu bilden? Ganz unrecht hatten die Italiener nicht. So mancher Wurf landete nicht dort, wo er sollte. Silke Schonlau aus Willen etwa warf den Klot beim ersten Versuch sogar quer zur idealen Flugbahn neben dem Abwurf in die Tribüne. Zum Glück saß dort gerade niemand. Besonders tragisch für die Ostfriesin: Der missglückte Wurf kostete den FKV-Frauen das Mannschaftsgold.

Heute wird in der Nachbarstadt Fano der Feldkampf ausgetragen. Am Sonntag endet die EM mit dem Straßenboßeln.

IMPRESSIONEN VON DER BOßEL-EUROPAMEISTERSCHAFT IN ITALIEN



Die italienischen Mädchen können inzwischen in der Spitze mithalten. Auf dem Foto ist Giulia Occhialini zu sehen.

BILDER: ORTGIES



Forza Italia: Die Fans zeigten Flagge.



Bert Strohje aus Neuenburg ballt die Fäuste. Vielleicht hilft's den Werfern.



Frank Goldenstein beim Standkampf in Pesaro.



Pesaro ist auch die Stadt der Musik: Dort wurde der Komponist Rossini geboren.



Typisch Iren: Grasbüschel zeigen dem Werfer die Ideallinie an.



Die Werfer des FKV wurden von zahlreichen Käklern und Mäklern angefeuert.



Die Niederländer hatten das passende Schuhwerk für den Kampf mit der Hollandkugel.



Typisch ostfriesisch: Diese beiden haben schon so manchen Wettkampf verfolgt.

14. BOßEL-EUROPAMEISTERSCHAFT IN PESARO, ITALIEN

BUON GIORNO

Durchgeschüttelt

Gestern Morgen gab es beim Frühstück im Hotel Rossini nur ein Thema: das Erdbeben. Gegen vier Uhr wurden Sportler, Betreuer und Journalisten in ihren Betten durchgeschüttelt. Ein Erlebnis, das viele gar nicht richtig einordnen konnten. Viele haben das Beben allerdings im Tiefschlaf verpasst und wollten es am nächsten Morgen gar nicht glauben. Andere hatten an Halluzinationen geglaubt, weil nach dem zweiten Wettkampftag der eine oder andere richtig Grund zum Feiern hatte. Passiert ist zum Glück nichts. So richtete sich die Aufmerksamkeit allmählich wieder nach vorne, auf das Boßeln mit der Eisenkugel.

Norbert Fiks

FELDKAMPF

MÄNNER

Gold: Aidan Murphy (BC), 1 524,25 Meter.
Silber: Frank Goldenstein (FKV), 1 429,25 Meter.
Bronze: Rob Scholten (NKB), 1 422,40 Meter.
 13. Roman Wübbenhorst (FKV), 1 320,50 Meter; 14. Renko Altona (FKV) 1 310,85; 15. Henning Eden (FKV) 1 307,40; 17. Friedrich Christians (FKV) 1 294,35; 18. Manuel Runge (FKV) 1 286,05; 19. Hans-Jürgen Fleßner (FKV) 1 284,70; 21. Sven Büsing (FKV) 1 274,10; 22. Robert Djuren (FKV) 1 250,65; 23. Tim Wefer (FKV) 1 250,65.

Mannschaftsergebnis:

- 1. BC 13 362,55 Meter
- 2. FKV 13 010,50 Meter
- 3. NKB 12 596,70 Meter
- 4. SVHB 11 953,15 Meter
- 5. ABIS 10 882,35 Meter

MÄNNLICHE JUGEND

Gold: Keno Vogts (FKV), 1 349,80 Meter.
Silber: Melle Analbers (NKB), 1 325,60 Meter.
Bronze: Mark Henri Jürgens (SVHB) 1 284,50 Meter.
 4. Jabbo Gerdes (FKV), 1 260,15 Meter; 9. Daniel Heiken (FKV), 1 144,25; 11. Sören Bruhn (FKV) 1 126,70.

Mannschaftsergebnis:

- 1. FKV 4 880,90 Meter
- 2. SVHB 4 723,25 Meter
- 3. NKB 4 735,80 Meter
- 4. ABIS 3 736,60 Meter
- 5. BC 4 560,00 Meter

FRAUEN

Gold: Silke Tulk (NKB), 1 071,50 Meter.
Silber: Marina Kloster-Eden (FKV), 1 050,00 Meter.
Bronze: Catriona O'Farrell-Kidney (BC), 1 038,65 Meter.
 6. Annika Noorman (FKV), 974,70 Meter; 7. Wiebke Schröder 974,50; 9. Bianca Blum (FKV), 965,65; 14. Andrea Blonn (FKV), 893,05; 15. Astrid Hinrichs (FKV), 874,50.

Mannschaftsergebnis:

- 1. NKB 5 825,20 Meter
- 2. FKV 5 732,40 Meter
- 3. BC 5 422,55 Meter
- 4. SVHB 4 768,35 Meter
- 5. ABIS 3 943,75 Meter

WEIBLICHE JUGEND

Gold: Luisa Friedrichs (FKV), 866,00 Meter.
Silber: Martje Peters (SVHB), 811,65 Meter.
Bronze: Carmen Beuvink (NKB) 791,95 Meter.
 4. Nina Coordes (FKV), 791,50 Meter; 9. Natascha Schwitters (FKV), 778,50.

Mannschaftsergebnis:

- 1. FKV 2 436,00 Meter
- 2. NKB 2 357,20 Meter
- 3. BC 2 261,25 Meter
- 4. SVHB 2 164,75 Meter
- 5. ABIS 2 154,30 Meter

Abkürzungen: ABIS = Associazione Nazionale Bocetta Italiana Sport; BC = Ból Chumann na h'Eireann; FKV = Friesischer Klootschießerverband; NKB = Nederlandse Klootschietbond; SVHB = Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler.

Die Konkurrenz bestaunte Aidan Murphy

FRIESENSPORT Der Ire gewann den Männer-Feldkampf mit einem neuen EM-Rekord

Keno Vogts freute sich über seinen zweiten Titel. Gold gab es auch für Luisa Friedrichs sowie in der Mannschaftswertung für die männliche und weibliche Jugend des FKV.

VON NORBERT FIKS

FANO - Mit viermal Gold und viermal Silber hatte der Friesische Klootschießerverband auch am zweiten Wettkampftag der Boßel-Europameisterschaft in Italien wieder Grund zu jubeln. Keno Vogts (Hollwege) holte im Standkampf der männlichen Jugend sein zweites Gold, Luisa Friedrichs (Dietrichsfeld) fügte dem Silber vom Freitag eine Goldmedaille hinzu. Beide Nachwuchswerfer konnten sich zudem über Mannschaftsgold freuen. In den Konkurrenzen der Männer und der Frauen jubelten Marina Kloster-Eden (Theener), die Europameisterin von 1992, und Frank Goldenstein (Blomberg) über jeweils zweimal Silber.

Der Wettkampftag am Sonnabend auf dem Gelände eines stillgelegten Flugplatzes in Fano stand ganz im



Nur ein harmloser Friesensportler mit Sonnenschutz.



Ein langer Wettkampftag wurde den Zuschauern auf dem Flugplatzgelände in Fano geboten. FKV-Werfer Tim Wefer aus Mentzhausen wurde Zwölfter.

BILDER: ORTGIES

Zeichen eines Mannes. Über den eher unauffälligen Iren Aidan Murphy konnten die übrigen Werfer nur staunen. „Das war eine andere Liga“, gestand Standkampf-Europameister Thore Fröllje (Grabstede) bewundernd. Mit wenigen Schritten Anlauf



Irland jubelt über Gold für Aidan Murphy.

schleuderte Murphy die 300 Gramm schwere Holzkugel fast ansatzlos über den kurz geschnittenen Rasen. Im Schnitt kam der Ire auf 150 Meter. Das Endergebnis von 1524,25 Metern bedeutete EM-Rekord. Mit dieser beeindruckenden Vorstellung unterstrichen Murphy und seine Teamkollegen ihre Favoritenrolle für das Straßenboßeln am nächsten Tag. „Da werden die Funken fliegen“, versicherte Moderator Freddy Mensing.

In Murphys eigener Fünfer-Gruppe konnte nur der Holländer Rob Scholten einigermassen mithalten. Er kam am Ende mit mehr als 100 Metern Abstand auf Platz drei. Frank Goldenstein aus Blomberg, der nach Murphy startete, war ebenfalls machtlos. Über die Silbermedaille mit 1429,3 Metern freute er sich deshalb umso mehr. Die durchweg großen

Weiten der vier Wettbewerbe waren dem Wettkampfgelände geschuldet. Der Boden war fest, der Rasen kurz. Das sorgte für ordentlich Trüll, aber auch für Verzögerungen. Denn statt der eingepflanzten zwei Wenden waren bei der männlichen Jugend und bei den Männern drei Wenden erforderlich. Weil die einzelnen Werfergruppen dadurch zu wenig Platz zur Verfügung hatten, kam es vor den letzten Würfen zu Wartezeiten. So zog sich der Feldkampf in Fano über mehr als zehn Stunden hin.

Nach gut zwei Stunden hatte der FKV erstmals Grund zum Jubeln. Luisa Friedrichs aus Dietrichsfeld, die Silbermedaillengewinne-

rin beim Standkampf der Mädchen, hatte sich einen Zweikampf mit der Holsteinerin Martje Peters geliefert, konnte dann aber 55 Meter Vorsprung herausholen. Pech hatte Nina Coordes vom BV Ihlow. Der letzte Wurf war zu kurz, und am Ende fehlten ihr



45 Zentimeter zur Bronzemedaille. Trost spendete ihr später die neue Europameisterin der Frauen, Silke Tulk. Die Niederländerin lieferte sich im direkten Vergleich ein packendes Duell mit Marina Kloster-Eden. Die Freude über den Sieg mit 21,5 Metern Vorsprung war riesig: Erstmals hatten die Frauen aus den Niederlanden den FKV entthront.

Vater und Sohn tüfteln gemeinsam am richtigen Wurf

FRIESENSPORT Feldkämpfer Robert Djuren wird im Wettkampf von seiner Familie unterstützt

Mutter Grete ist als Zuschauerin immer dabei. Sie sieht einige gute Würfe, aber es reicht nur für Platz 24.

FANO / IX - „Robert, du musst werfen.“ Ihne Djuren holt seinen Sohn aus der Konzentration. Der Westeraccumer Routinier ist an der Reihe. Als sechster Werfer tritt er im Feldkampf in Fano für den FKV an. Vater Ihne, ein erfahrener Boßler, ist sein Bahnweiser.

Gemeinsam wird die Strecke unter die Lupe genommen, das Gelände sondiert „Wo ist das Loch?“, will Robert wissen. Der alte Djuren dirigiert ihn daran vorbei. Das Wettkampfgelände auf dem Flughafen in Fano gefällt den Westeraccumern. Robert Djuren absolviert die ersten Würfe mit einem Schnitt von 125, 130 Metern. Das sieht nach einem guten Ergebnis für den 40-Jährigen aus. Es ist seine fünfte Europameisterschaft.



Vater und Sohn bestimmen gemeinsam die Richtung: Robert (links) und Ihne Djuren beim Feldkampf.

Wahrscheinlich wird es die letzte sein, vermutet Mutter Grete. Sie und ihr Mann sind immer dabei, wenn Robert wirft: „Wir stehen jeden Sonntag an der Straße.“ Sie selbst hat natürlich als junge Frau auch geboßelt. Jetzt schaut sie nur noch zu. Zwischendurch tauchen ein paar Bekannte aus Utgast und Mamburg auf, die den Westeraccumer anfeuern.

Robert und Ihne Djuren sind nicht mit jedem Wurf zufrieden: „Der war gut, aber zu hoch.“ Bald wird klar, was Roberts Konkurrenten draufhaben. Der Ire Raymond Ryan zieht vorbei, der Niederländer Rolf Olde Weghuis kann lange gut mithalten. „Mit einer Medaille wird das wohl nichts.“ Ihne Djuren nickt nur. Bis zur Wende läuft es immer besser. Robert Dju-



Gemeinsame Freude: Hans-Jürgen Fleßner (rechts) gratuliert Frank Goldenstein zur Silbermedaille.

ren liegt mit 793,95 Metern auf Platz 3 seiner Gruppe. Die Unterbrechung kommt dem Westeraccumer nicht gelegen: „Jetzt habe ich mich so schön auf die Mitte eingeworfen.“ Nach der Wende geht es gegen den Wind. An Wurf sieben gibt es nichts zu deuteln: „Das war eine Gurke.“ Wurf acht sieht wieder gut aus: „Jawoll, Junge“, freut sich der

Vater. Aber der Klot rollt nicht weit genug. Fünf Meter vor der 1050-Meter-Marke bleibt er liegen. Jetzt muss Robert noch einmal auf dieser Strecke werfen, ärgert sich der Vater. Danach müssen Ihne und Grete Djuren eine Dreiviertelstunde auf den letzten Wurf warten. Dann steht fest: Robert Djuren beendet den Wettkampf auf Rang 24.

14. BOßEL-EUROPAMEISTERSCHAFT IN PESARO, ITALIEN

Italien jubelte über die erste Medaille

FRIESENSPORT Roberta Rossetti holte Bronze / Viele Zuschauer dabei

Für Verbandspräsident Maurizio della Constanza ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Die Dietrichsfelderin Hannah Janßen wurde Zweite im Straßenboßeln.

FENILE - Große Gefühle in Italien: Roberta Rossetti und ihre Mannschaft jubeln über die allererste Einzelmedaille bei einer Europameisterschaft für die Abis, die Associazione bocce alle lunga italia sportiva. Die 17-Jährige legte auf der Landstraße zwischen Fenile und Santa Maria dell'Arzilla eine beeindruckende Leistung hin.

Mit der italienischen Flagge in der Hand fällt die überglückliche Roberta Verbandspräsident Maurizio della Constanza um den Hals. „Brava, brava“, ruft der Anwalt, „und in vier Jahren holst du Gold.“ Sein größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen: endlich eine Medaille. Es sollte nicht die letzte an diesem Tag bleiben. Auch die weibliche Jugend und die Männer holten noch jeweils eine Bronzemedaille.

Die junge Italienerin hatte keine Probleme, mit den anderen Werferinnen mitzuhalten. Silbermedaillengewinnerin Hannah Janßen (Dietrichsfeld) hatte nur neun Meter Vorsprung, Europameisterin Meghan Collins lag weitere 18 Meter vor Roberta, die in ihrer Gruppe FKV-Werferin Kyra Gröne mehr als 75 Meter hinter sich ließ.

Das Straßenboßeln mit der irischen Eisenkugel begann gestern unter guten äußeren Bedingungen. Der Himmel war bedeckt, und es war nicht mehr so warm. Vor allem im Startbereich war der Zuschauerzuspruch groß, häufig standen Schaulustige den Werfern im Weg und mussten erst von den Schiedsrichtern verscheucht werden. Der Holsteiner Nils Michalski traf einen italieni-



Hannah Janßen weinte Freudentränen über ihre Silbermedaille.

schen Kameramann, und auch FKV-Werfer Michael Müller durfte einen Wurf wiederholen, weil die Kugel von einem Zuschauer gestoppt worden war.

Den Zuschauern passierte nichts. Aber am Nachmittag knickte die schleswig-holsteinische Werferin Inge von Pössel um und erlitt einen Achillessehnenabriss.



Durchsetzungsfähig: Schiedsrichter Giorgio Tombari scheucht die Schaulustigen von der Strecke.



Die Wettkämpfe im Straßenboßeln locken viele Schaulustige an. Oft wurde es ganz eng auf der Strecke. BILDER: ORTGIES

Blamage: Nicht einmal Bronze

BOßELN Männer nur Vierter in der Mannschaftswertung / Italien auf Platz drei

Der Ire David Murphy ist neuer Europameister. Er ließ der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance.

VON NORBERT FIKS

FENILE - Das war für die Boßler des Friesischen Klootschießerverbands eine Blamage. In der Königsdisziplin, dem Straßenboßeln der Männer, gab es bei der Europameisterschaft in Italien keine Medaille. Statt in der Mannschaftswertung gegen die Iren um Gold mitzuwerfen, mussten sie sogar Gastgeber Italien die Bronzemedaille überlassen.

Dabei hatte der Tag mit Silber für Hannah Janßen bei den Mädchen und Bronze für Keno Vogts bei den Jungen noch erwartungsgemäß angefangen.

Aber schon bei der männlichen Jugend wurde die irische Übermacht spürbar. Die Werfer von der grünen Insel dominieren das Straßenboßeln mit der Eisenkugel. Keno Vogts aus Hollwege hätte sich über eine weitere Goldmedaille gefreut, aber gegen Chian Shorten, der mit 1918 Metern abschloss, war

kein Kraut gewachsen. Pech hatte der Stand- und Feldkampfsieger auch noch. Der letzte Wurf war nicht optimal, und am Ende fehlten sechs Meter zur Silbermedaille, die mit 1756 Meter an den Iren Ethan Rafferty ging.

Bei Feldobmann Harm Henkel (Pfalzdorf) weckte das Resultat Erinnerungen an seinen ersten EM-Einsatz 1988 in Norden. Auch er gewann damals Bronze mit der Eisenkugel. Es war das erste Mal, dass die Iren auf dem Treppchen nicht mehr unter sich waren. „Das habe ich ganz oben gespeichert“, er-

macht habe, konnte sie Moderator Freddy Mensing nicht sagen: „It just happened“ – es ist einfach passiert.

Ebenfalls mit dem letzten Wurf sicherte sich Silka Tulk (Niederlande) die Silbermedaille vor Dervla Toal-Mallon. Anke Klöpfer kam auf Platz vier. Mit ihrer Leistung zeigte sie sich zufrieden: „Ich habe einen guten Wettkampf abgeliefert.“

Bei den Männern war dagegen eher Unzufriedenheit angesagt. Vieles misslang. Ralf Look (Großheide), eine der FKV-Hoffnungen, warf die Kugel gleich beim ersten Wurf hoch in die Bäume. Auch die übrigen Werfer hatten unterm Strich mehr schlechte als gute Würfe.

An Europameister David Murphy reichte ohnehin nie-



Ab und zu mussten auch die Helfer an der Strecke den Schirm aufspannen.



zählt Henkel mit einem schelmischen Grinsen.

Eine Lehrstunde in Sachen Eisenkugel erteilte Werfern und Zuschauern auch Carmen Ryan bei den Frauen. 1796,2 Meter schlugen nach zehn Würfen zu Buche. Allein 320 Meter legte sie beim letzten Wurf hin. Wie sie das ge-

mand heran. Er beherrschte das Feld vom ersten Wurf an. Den krönenden Abschluss setzte er mit einer besonderen Einlage beim letzten Wurf, als sein Sieg schon feststand. Weil er die Eisenkugel ohnehin nicht um die scharfe Kurve am Ende der Strecke bekommen hätte, warf er sie einfach 75 Meter einen Feldweg hoch. „Der ging ab wie eine Linie“, zeigte sich Standkampf-Vize Jens Stindt aus Spohle beeindruckt.

BOßELN (IRISCHE EISENKUGEL)

FRAUEN
Gold: Carmen Ryan (BC), 1 796,20 Meter.
Silber: Silka Tulk (NKB), 1 601,40 Meter.
Bronze: Dervla Toal-Mallon (BC) 1 528,60 Meter.
 4. Anke Klöpfer (FKV), 1 1439,30 Meter;
 10. Astrid Hinrichs (FKV), 1 243,75; 15. Kerstin Friedrichs (FKV), 1 154,70; 16. Andrea Blonn (FKV), 1 128,30; 17. Fenja Frerichs (FKV), 1 107,00.
Mannschaftsergebnis:
 1. BC 8 173,75 Meter
 2. NKB 7 683,60 Meter
 3. FKV 7 331,25 Meter
 4. SVHB 5 974,95 Meter
 5. ABIS 5 219,50 Meter

WEIBLICHE JUGEND
Gold: Meghan Collins (BC), 1 254,20 Meter.
Silber: Hannah Janßen (FKV), 1 236,30 Meter.
Bronze: Rossetti Roberta (ABIS), 1 225,70 Meter.
 4. Kyra Gröne (FKV), 1 150,65 Meter;
 12. Anneke Peters (FKV), 994,75.

Mannschaftsergebnis:

1. BC 3 459,25 Meter
 2. FKV 3 381,70 Meter
 3. ABIS 3 371,60 Meter
 4. NKB 3 065,10 Meter
 5. SVHB 2 624,80 Meter

MÄNNER
GOLD: David Murphy (BC), 2 073,70 Meter.
SILBER: Raymond Ryan (BC), 1 967,40 Meter.
BRONZE: Arjan Hassink (NKB), 1 927,90 Meter.
 7. Henning Feyen (FKV), 1 742,40 Meter; 15. Harm Weinstock (FKV), 1 669,20 Meter; 21. Jan Galts (FKV), 1 631,00 Meter; 23. Wilko Rahmann (FKV), 1 624,65 Meter; 27. Robert Djuren (FKV), 1 583,00 Meter; 38. Ralf Look (FKV), 1 422,60 Meter; 40. Reiner Hiljegerdes (FKV), 1 414,20 Meter; 42. Ralf Klingenberg (FKV), 1 375, 20 Meter; 44. Holger Wilken (FKV), 1 360,00 Meter; 45. Bernd-Georg Bohlken (FKV), 1 332,40 Meter.

MANNSCHAFTSERGEBNIS:
 1. BC 17 927,05 Meter
 2. NKB 15 726,50 Meter
 3. ABIS 15 443,40 Meter

4. FKV 15 155,35 Meter
 5. SVHB 14 410,20 Meter

Männliche Jugend
Gold: Cian Shorten (BC), 1 918,00 Meter.
Silber: Ethan Rafferty (BC) 1 756,20 Meter.
Bronze: Keno Vogts (FKV), 1 750,20 Meter.
 7. Daniel Heiken (FKV), 1 575,25 Meter;
 9. Michael Müller (FKV), 1 501,00; 16. Steffen Diers (FKV), 1 358,20.

Mannschaftsergebnis:
 1. BC 6 726,75 Meter
 2. FKV 6 184,65 Meter
 3. NKB 5 897,75 Meter
 4. ABIS 5 360,60 Meter
 5. SVHB 5 295,50 Meter

Abkürzungen: ABIS = Associazione Nazionale Bocetta Italiana Sport; BC = Ból Chumann na h'Eireann; FKV = Friesischer Klootschießerverband; NKB = Nederlandse Klootschietters Bond; SVHB = Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler.



Die Italiener nahmen es beim Messen sehr genau.

Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland



Gestorben

Große Trauer nach Krebsstod von Moderator Kurt Felix

► Seite 10

Gestolpert

OHV Aurich verlor letztes Saisonspiel

► Seite 20

Gestaunt

Aurich: Modellflugshow mit „Mini-Jagdbomber“

► Seite 14

67. JAHRGANG, NR. 117

MONTAG, DEN 21. MAI 2012

AURICH-WITTMUND

1,20 €

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT



ENERGIE-SERVICE WESER-EMS

Diesel & Schmierstoffe für die Landwirtschaft



04957 / 9292-0
www.hoyer-energie.de

Das Wetter heute



Schauer

4 N
W O
S

23 °

AUCH DAS NOCH

KURZES VERGNÜGEN: Kaum ist der Lappen da, ist er auch schon wieder weg: Ein 18-jähriger Fahrenanfänger ist in der Nacht zum Sonntag durch Gifhorn gerast. Der junge Mann habe seinen Wagen auf bis zu 180 Stundenkilometer beschleunigt – und das auf einer Strecke, wo maximal 70 erlaubt seien, teilte die Polizei mit. Dabei rauschte er auch an einer Zivilstreife vorbei. Die Beamten zogen ihn schließlich aus dem Verkehr. Den 18-Jährigen erwarten jetzt ein Bußgeld, Fahrverbot und eine Nachschulung.

KINDERSEITE

DER WISSENSCHAFTLER Volker Bothmer erforscht den Weltraum. In einem Interview auf der Kinderseite erklärt er, wie Sternschnuppen entstehen und was ein Sonnenwind ist. Seite 28

INHALT

| | |
|--------------|-------------|
| Fernsehen | 7 |
| Ostfriesland | 11-13 |
| Lokales | ab Seite 14 |
| Service | 18 |
| Sport | ab Seite 19 |
| Kultur | 31 |
| Roman | 33 |
| Familien | 34-35 |
| Wetter | 36 |

DER DIREKTE DRAHT

Zentrale 04941 93 30 0
info@oz-online.de
Abo/Zustellung 04941 93 30 10
vertrieb@oz-online.de
Anzeigen 04941 93 30 50
anzeigen@oz-online.de
Redaktion 04941 60 77 510
red-aurich@oz-online.de



EM: Friesensportler räumten ab



Die 14. Biathlon-Europameisterschaft im italienischen Pesaro ist seit gestern Geschichte. Mit insgesamt 25 Medaillen stellten die Sportler des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) die erfolgreichste Mannschaft bei den Wettkämpfen. Aus dem Team ragte vor allem Keno Vogts aus Hollwege (auf dem Bild rechts beim Wurf) heraus, der in den vergangenen drei Tagen sechs Medaillen holte.

Seiten 5 bis 7

Zwei Tote bei Unfällen im Saterland

SATERLAND - Zwei tragische Verkehrsunfälle mit zwei Todesopfern gab es am Sonntag im Saterland. Ein 50-jähriger Motorradfahrer aus Moormerland starb bei einem Zusammenstoß mit einem Pkw aus Papenburg in Höhe der Ortschaft Bokelgesch. Der 27-jährige Autofahrer hatte das Motorrad beim Überqueren der Klosterstraße übersehen. Bereits am frühen Sonnabendmorgen war ein 17-jähriger von einem Taxi erfasst und tödlich verletzt worden. Der Jugendliche war zu Fuß zwischen Scharrel und Ramsloh unterwegs gewesen.

Um 22 Uhr droht Abpfiff

FUßBALL Rechtliche Lockerung des Lärmschutzgesetzes für Biergärten fehlt

Die Vorrundenspiele der deutschen Nationalmannschaft wären von der Regelung betroffen. Sie beginnen alle erst um 20.45 Uhr.

VON MARCO SENG

HANNOVER - Müssen Biergärten bei der Fußball-Europameisterschaft bereits um 22 Uhr abgepfiffen? Knapp drei Wochen vor Beginn des Turniers in der Ukraine und in Polen herrscht große rechtliche

Unsicherheit. Es fehlt die notwendige Lockerung des Lärmschutzgesetzes. Davon betroffen wären auch die Vorrundenspiele der deutschen Nationalmannschaft, die alle erst um 20.45 Uhr beginnen.

Hintergrund sind Abstimmungsprobleme zwischen dem Bund und den Ländern. Das Umweltministerium in Hannover sucht derzeit nach einer schnellen Lösungsmöglichkeit. Im Gespräch ist eine Änderung der Freizeitlärmrichtlinie, nach der 18-mal im Jahr die Nachtruhe von

22 Uhr auf 23 Uhr verschoben werden kann.

Das Ministerium plant, Biergärten und auch Kneipen, die Spiele draußen übertragen, in die Regelung aufzunehmen. „Es wird einen Erlass des Ministeriums geben“, sagte Sprecherin Silke Schaar der OZ. Das könne relativ schnell gehen. Nach Angaben von Schaar hat Landesumweltminister Stefan Birkner (FDP) erst Ende April auf Anfrage beim Bundesumweltministerium von seiner Zuständigkeit erfahren. Bei der Europameisterschaft 2008

und den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 hatte die Bundesregierung noch erlaubt, dass nach 22 Uhr in Biergärten sowie auf Fanmeilen gejubelt werden darf. Diesmal erteilte der Bund die Ausnahmegenehmigung nicht. Offenbar wurde das den Ländern aber nicht mitgeteilt. Schaar betonte, dass die Gastgeber bei den Kommunen die Ausnahmegenehmigungen beantragen müssen.

Nicht betroffen ist in der Regel das Public Viewing, da die Plätze meist nicht in Wohngebieten liegen.

Leer gewinnt Spitzenspiel in Ihrhove

IHRHOVE - Der VfL Germania Leer hat das Spitzenspiel der Fußball-Bezirkliga bei Tabellenführer Concordia Ihrhove mit 3:0 (2:0) gewonnen und darf weiter auf die Meisterschaft hoffen. Kingsley Mbabie (6.), Ralf Voorwold (10.) und Neils Essel (90.) erzielten gestern Nachmittag vor 700 Zuschauern die Tore für den Tabellenzweiten. Die Gastgeber verpassten durch die Niederlage den vorzeitigen Titelgewinn. Sie haben vor dem letzten Spieltag in zwei Wochen nur noch zwei Punkte Vorsprung. Seite 19

Afghanistan: Merkel will Abzug 2014

CHICAGO / DPA - Bundeskanzlerin Angela Merkel pocht trotz des Ausscherens Frankreichs darauf, dass die Nato ihren Abzugsplan für Afghanistan einhält. „Wir sind gemeinsam nach Afghanistan gegangen, und wir wollen gemeinsam aus Afghanistan wieder abziehen“, sagte Merkel gestern vor Beginn des Nato-Gipfels in Chicago. „Wir haben unsere Verantwortung.“

Der französische Präsident François Hollande hat angekündigt, die französischen Kampftruppen schon bis Ende des Jahres aus Afghanistan abzuziehen. Die Nato hält aber weiter an ihrem Zeitplan für den Abzug Ende 2014 fest. Seite 4



Angela Merkel

Bahn evakuiert ICE

REISE Schaden an der Oberleitung

HANNOVER / DAPD - Ein ICE ist gestern auf offener Strecke bei Hannover evakuiert worden. Nach einem Oberleitungsschaden mussten die Fahrgäste mehr als vier Stunden in dem nicht klimatisierten Schnellzug warten, bevor sie in einem Zug auf dem Parallelgleis zurück nach Hannover fuhren.

„Eine Diesellok, die den ICE nach Hannover schlep-

pen sollte, hatte einen Defekt. Deshalb dauerte es so lange“, sagte ein Bahn-Sprecher. Die Klimaanlage sei wegen des Defekts an der Oberleitung ausgefallen. Wegen der hohen Temperaturen an Bord seien die Türen geöffnet und Freigetränke verteilt worden.

Die Bahn sucht noch nach der Ursache für die Oberleitungsstörung.

Lockerbie-Attentäter ist tot

TRIPOLIS / DPA - Der wegen des Lockerbie-Anschlags verurteilte Libyer Abdel Bassit al-Megrahi (60) ist tot. Dies bestätigte ein Nachbar der Familie gestern in Tripolis. Der britische Premierminister David Cameron sagte laut BBC, es sei „ein Tag, an dem vor allem der 270 Opfer gedacht werden müsse“.

Der libysche Geheimdienstmitarbeiter war als ein-

ziger im Jahr 2001 für den Anschlag auf ein US-Flugzeug 1988 über dem schottischen Lockerbie verurteilt worden. 270 Menschen kamen damals ums Leben. Seine lebenslange Haftstrafe musste al-Megrahi nicht vollständig verbüßen. Im August 2009 wurde er wegen seiner schweren Krebserkrankung aus humanitären Gründen freigelassen.

Norbert Röttgen plant Gegenangriff

POLITIK Geschasster Minister will sich zu seiner Entlassung äußern

BERLIN/DÜSSELDORF / DAPD - Der entlassene Umweltminister Norbert Röttgen will seine Demontage durch die Bundeskanzlerin angeblich nicht widerstandslos hinnehmen. In seinem Umfeld heiße es, der CDU-Politiker wolle sich öffentlich zu seinem Rauswurf äußern, berichtet „Bild am Sonntag“. Auch wolle er – zumindest bis zum Wahlparteitag im Dezember – Stellvertreter von CDU-Chefin Angela Merkel bleiben. Arbeitsministerin Ursula von der Leyen, ebenfalls CDU-Vize, und CSU-Chef Horst Seehofer rechtfertigten die Entlassung des Umweltministers.

Röttgen will 2013 wieder für den Bundestag kandidieren. Nach Informationen aus seinem Umfeld wolle er schon bald die bisherige Dar-

stellung der Umstände seiner Entlassung öffentlich korrigieren, schreibt die Zeitung weiter. Merkel habe ihm vor der NRW-Wahl versichert, selbst im Falle einer Niederlage sei er als Umweltminister für das Großprojekt Energiewende unverzichtbar.

Bundesarbeitsministerin von der Leyen (CDU) verteidigte die Kanzlerin im „Spiegel“: „Wenn die Bundeskanzlerin kein Vertrauen mehr hat, dass ihr zuständiger Minister ein vitales Projekt wie die Energiewende noch managen kann, dann muss sie so handeln.“ Seite 4



Norbert Röttgen

Boßler-Albtraum an der Adria

FRIESENSPORT FKV-Männer rätseln über schlechtes Abschneiden bei EM in Italien

Mit der Eisenkugel sprang wie schon 2008 keine Medaille heraus. „Ich bin total enttäuscht“, sagte Obmann Reiner Berends.

VON NORBERT FIKS

PESARO - Am Ende der Boßel-Europameisterschaft eine Szene mit Symbolkraft: Kurz bevor der Bus von Pesaro (Adria) abfährt, steht Boßelobmann Reiner Berends aus Akelsberg alleine am Strand die Hände in die Hosentaschen gestemmt und blickt verloren aufs Mittelmeer. Er kann es immer noch nicht fassen, dass die Boßler des FKV am Sonntag versagt haben. „Ich bin total enttäuscht“, gibt er zu.

Drei Stunden zuvor gibt der Vorstand des Friesischen Klootschießerverbands in der Bar des Hotels Rossini eine Pressekonferenz. Richtige Erklärungen haben Vorsitzender Jan-Dirk Vogts und seine Leute nicht. Wie berichtet, gingen die Männer beim Boßeln mit der Eisenkugel wie in Cork 2008 leer aus, mussten in der Mannschaftswertung sogar Gastgeber Italien an sich vorbeiziehen lassen und führen ohne Medaille nach Hause. Vogts versucht nicht zu beschönigen: „Ich weiß auch nicht, was los war. Das sind unsere besten Leute und die haben das nicht hingekriegt.“ Seinen Humor hat er dennoch nicht verloren: „Gott sei Dank sind wir vor den Holsteinern.“

Richtige Erklärungen hat der Vorstand nicht. Die Vorbereitung sei gut gewesen, so 2. Vorsitzender Stephan Ger-



Die Werfer des FKV bekamen viel Unterstützung aus der Heimat. Hunderte Fans waren nach Italien mitgekommen.

des. Er nimmt die zehn Werfer in Schutz: „Die wollten alle gewinnen.“ Aber vielleicht sei das schon der Fehler gewesen. Einige, so Vogts, hätten sich zu sehr unter Druck gesetzt. Vielleicht wurde die Strecke nicht richtig wahrgenommen. Die FKV-Werfer hatten durchweg Probleme mit der S-Kurve nach gut der



Hälfte der Strecke. Statt mit einem Wurf in die Kurve reinzuwerfen, blieb sie kurz vorher liegen. Das kostete einen Wurf auf der anschließenden langen Geraden, wo man die nötigen Meter holen konnte.

Vorschläge, wie die übertragenden Iren auf den Rundschlag umzustellen, erteilte der Vorstand eine Absage. Vogts: „Das kann man nicht von heute auf morgen ein-

führen.“ Bei den Iren bewunderten die FKV-Funktionäre aber nicht nur die tollen Würfe. „Einigen von unseren Jungen fiel richtig die Kinnlade runter“, sagt Vogts. Auch das Auftreten als Mannschaft sei ganz anders gewesen. Die Werfer hätten sich gegenseitig unterstützt, die alten und

erfahrenen Werfer hätten erst die Jugend betreut und seien dann selbst in den Wettbewerb gegangen.

Insgesamt ist der FKV aber mit dem Abschneiden in Pesaro zufrieden. Mit zehn Gold-, elf Silber- und vier Bronzemedailen waren Ostfriesen und Oldenburger wie-



Der Vorstand des Friesischen Klootschießerverbands vor dem Mannschaftshotel in Pesaro (von links): Reiner Berends, Joachim Karsjens, Elfriede Berends, Jan-Dirk Vogts und Stephan Gerdes.



Italien hat Flagge gezeigt und eine gute Boßel-EM organisiert.

der der erfolgreichste Verband. Aber auch beim Standkampf, in dem der FKV alle Einzeltitel holte, sah Jan-Dirk Vogts neben viel Licht auch Schatten. „Bei einigen war die Leistung nicht so gut“, sagt er. Wenn man da nichts mache, „sieht das in vier Jahren ganz anders aus“.

Lob und Kritik gab es für die Italiener. Die Vorbereitung sei perfekt gewesen, so Gerdes. Der gastgebende Verband habe einen großen personellen Aufwand betrieben. Überall waren Helfer, die auch Deutsch sprachen.

Auf der anderen Seite dauerten die Wettkämpfe zu lange. Zudem nahmen es die Italiener an manchen Stellen zu genau. An anderen haperte es. So gab es beim Feldkampf nur ein Maßband, was zu langen Wartezeiten führte. Die Italiener hätten aber gezeigt, dass sie nicht mehr die Exoten unter den Boßlern sind. Darin waren sich alle einig.

KURZ NOTIERT

Gegner gesucht
WOLTHUSEN - Die Altherren-Fußballer von Amisia Wolthusen suchen für Freitag noch einen Gegner. Ansprechpartner ist Michael Claußen (Rufnummer 0160-6122860 oder 04921 / 56187).

HANDBALL

LANDESLIGA-RELEGATION

1. RUNDE MÄNNLICHE B-JUGEND

| | |
|-------------------------------|-------|
| Gruppe 1 | |
| OHV Aurich - TV Neerstedt | 16:13 |
| Burg Gretesch - TV Dinklage | 5:10 |
| Elsflether TB - OHV Aurich | 16:9 |
| TV Neerstedt - Burg Gretesch | 8:13 |
| TV Dinklage - Elsflether TB | 8:6 |
| OHV Aurich - Burg Gretesch | 25:13 |
| TV Neerstedt - TV Dinklage | 7:13 |
| Burg Gretesch - Elsflether TB | 8:18 |
| TV Dinklage - OHV Aurich | 16:18 |
| Elsflether TB - TV Neerstedt | 19:10 |

Gruppe 2

| | |
|--------------------------------|-------|
| TuRa Marienhefe - JSG WHV | 13:16 |
| Neuenbg./Bockh. - TuS Lemförde | 15:12 |
| HSG Osnabrück - TuRa M'hafe | 12:14 |
| JSG WHV - Neuenbg./Bockhorn | 16:11 |
| TuS Lemförde - HSG Osnabrück | 5:15 |
| TuRa M'hafe - Neuenbg./Bockh. | 14:13 |
| JSG WHV - TuS Lemförde | 21:14 |
| Neuenbg./Bockh. - Osnabrück | 8:15 |
| TuS Lemförde - TuRa M'hafe | 11:21 |
| HSG Osnabrück - JSG WHV | 15:18 |

Gruppe 3

| | |
|--------------------------------|-------|
| Neuenhaus/U. - HSG Leer | 14:12 |
| DSC Oldenburg - Harpstedt/W. | 8:14 |
| HSG Leer - DSC Oldenburg | 16:12 |
| Harpstedt/W. Neuenhaus/U. | 27:9 |
| Neuenhaus/U. - DSC Oldenburg | 21:24 |
| HSG Leer - Harpstedt/Wildeshs. | 11:16 |

Gruppe 4

| | |
|---------------------------------|-------|
| HSG Hude/F. - SFN Vechta | 16:15 |
| Eicken-Buer-O. - RSV Emden | 13:18 |
| HSG Nordhorn - Hude/Falkenbg. | 21:13 |
| SFN Vechta - Eicken-Buer-O. | 19:5 |
| RSV Emden - HSG Nordhorn | 9:9 |
| Hude/Falkenbg. - Eicken-Buer-O. | 23:10 |
| SFN Vechta - RSV Emden | 10:15 |
| Eicken-Buer-O. - HSG Nordhorn | 14:31 |
| RSV Emden - Hude/Falkenbg. | 15:8 |
| HSG Nordhorn - SFN Vechta | 21:12 |

LANDESLIGA WEIBLICHE A-JUGEND

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| HSG Nordhorn - Falke Steinfeld | 20:18 |
| MTV Aurich/TuS Aur. - Bürgerfeld | 18:15 |
| Falke Steinf. - MTV Aur./TuS Aur. | 22:20 |
| Bürgerfeld - HSG Nordhorn | 8:16 |
| Nordhorn - MTV Aur./TuS Aur. | 22:14 |
| Falke Steinfeld - Bürgerfeld | 19:16 |
| 1. HSG Nordhorn | 3 58:40 6:0 |
| 2. SV Falke Steinfeld | 3 59:56 4:2 |
| 3. MTV Aur./TuS Aur.-Ost | 3 52:59 2:4 |
| 4. Bürgerfelder TB Oldenb. | 3 39:53 0:6 |

FUßBALL

BEZIRKSLEGA FRAUEN NORD

| | |
|---------------------|--------------|
| K. Emden - SC Dunum | 10:0 |
| 1. SpVg Aurich | 15 114:10 40 |
| 2. Twixlum | 15 42:18 36 |
| 3. Detern | 14 58:19 34 |
| 4. SG Neuscharrel | 14 54:25 33 |
| 5. K. Emden | 15 46:31 21 |
| 6. BarBel | 15 53:42 18 |
| 7. SG Langen | 14 33:35 18 |
| 8. SG Papenb. II | 15 18:67 10 |
| 9. SC Dunum | 16 17:83 6 |
| 10. Frisia Brinkum | 13 7:112 1 |

BASKETBALL

BEZIRKSPOKAL DAMEN

| | |
|----------------------------|-------|
| 2. Runde: | |
| TuRa M'hafe - C. Belm-Powe | 55:60 |

WIESMOORER AUF ERFOLGSKURS



Der Wiesmoorer Maximilian Weber (rechts) hat seinen im Winter errungenen Titel des Tennis-Landesmeisters erfolgreich verteidigt. Bei den Verbandsmeisterschaften am Bundesstützpunkt Hannover gewann er die Konkurrenz der Altersklasse U12 (Jahrgang 2000). Nach zum Teil hart umkämpften Spielen im Viertel- und im Halbfinale besiegte er im Finale seinen ewigen Rivalen Calvin Endom (links) aus Lüneburg ungefährdet mit 6:1, 6:1. Nach diesem neuerlichen Erfolg wird Maximilian in diesem Sommer für den niedersächsischen Tennisverband für einige Turniere auf Bundesebene ins Rennen gehen. Auch bei Turnieren der Tennis-Europe-Serie darf er sich erstmals an höhere Aufgaben heranwagen.

BILD: PRIVAT

38-Tore-Mann wechselt nach Cloppenburg

CLOPPENBURG - Der BV Cloppenburg hat sich für die kommende Saison in der Fußball-Regionalliga die Dienste von Tim Wernke gesichert. Der Angreifer wech-

selt vom Landesligisten VfL Oythe zum Noch-Oberligisten. In der Landesliga schoss der Angreifer in dieser Saison bereits 38 Treffer. Verlassen wird den BV Cloppenburg

dagegen vermutlich Flügelflitzer Paul Kosenkow. Er wird mit dem jetzigen und künftigen Ligakonkurrenten BSV Rehden in Verbindung gebracht.

Kickers-Junioren zurück im Titelkampf

FUßBALL Emdener A-Jugend gewann 5:0 in Stade / Spitzenreiter Langenhagen patzte

Noch drei Partien stehen an. Am letzten Spieltag kommt es zum direkten Duell. „Nun haben wir es selber in der Hand“, sagt Trainer Yasin Turan.



War nach dem 5:0 natürlich zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft: Yasin Turan.

BILD: DODEN

STADE / TIB - Die A-Junioren-Fußballer des BSV Kickers Emden sind wieder mittendrin im Rennen um die Niedersachsena-Meisterschaft und den Regionalliga-Aufstieg. Weil Tabellenführer SC Langenhagen am Sonnabend 0:2 gegen den Heesseler SV verlor und die Ostfriesen einen Tag später mit 5:0 beim TuS Guldenstern Stade gewannen, hat der BSV nur noch einen Zähler Rückstand auf den Spitzenreiter. Am letzten Spieltag (16. Juni) kommt es zum direkten Duell der Titelaspiranten (siehe Info-Kasten).

gener Niederlage hat sich die Mannschaft wohl zu sehr unter Druck gesetzt“, sagte Coach Yasin Turan. Auch das frühe 1:0 von Tido Steffens, der nach 15 Minuten aus 20 Metern traf, gab dem Emdener Spiel keine Ruhe. Viele Pässe kamen nicht an den Mann, etliche Zweikämpfe gingen verloren. Erst als Tido Tuitjer gegen Ende der ersten Hälfte einen Kopfball nach Freistoß von Tobias Bruns zum 2:0 versenkte, agierte der BSV selbstbewusster.

In der zweiten Halbzeit dominierten die Gäste die Partie dann nach Belieben und siegten letztlich nach weiteren Treffern von Lieven Treuke, Andreas Flessner und abermals Tido Steffens mit 5:0. „Nun haben wir es selbst in der Hand“, freut sich Yasin Turan auf einen packenden Saisonendspurt.

Kickers Emden: Buss; Batbay, Bruns, Bloem (46. Haub-

Das Restprogramm der Titelanwärter

Sonnabend, 2. Juni: BSV Kickers Emden - Gifhorn (7. Platz); Ramlingen-Ehlershausen (11.) - SC Langenhagen.
Sonnabend, 9. Juni: Osterholz-Scharmbeck (13.) - BSV Kickers Emden; SC Langenhagen - Lüneburg (12.).
Sonnabend, 16. Juni: BSV Kickers Emden - SC Langenhagen.

ner), Flessner, Tuitjer (62. Lautenbach), Philipps, Stolz (62. van Stee), Treuke, Janßen, Steffens.

Tore: 0:1 Steffens (15.), 0:2 Tuitjer (32.), 0:3 Treuke (57.), 0:4 Flessner (67.), 0:5 Steffens (84.).

Willmsfelder Jubel: 40 Meter entscheiden

BOßELN Dramatischer Wettkampf der Konkurrenz der Klasse Männer IV

Die Landesmeister in den Altersklassen wurden ermittelt. Upgant-Schott siegte bei den Frauen III.

FRIEDEBURG / RB - Die Landesmeister in den Altersklassen (Frauen III, IV und Männer IV und V) wurden in Marx und Wiesederfehn ermittelt. Alle ostfriesischen Kreisverbände außer Leer sendeten ihre Meister in Richtung Friedeburg.

FRAUEN III

In Wiesederfehn waren die Frauen am Start. In der Frauen-III-Konkurrenz lag bei der Wendemarkierung der Norder Vertreter Upgant Schott vor Neuschoo und Willen. Dann wurde es spannend. Neuschoo konnte mit der Holzkugel „Goo-de Trüll“ unter Druck setzen und gleichziehen. Mit einem Vorsprung von 77 Metern konnte Upgant Schott dann aber jubelnd die Hände in die Höhe reißen. Hauchdünn dahinter lagen Neuschoo und Willen.

FRAUEN IV

Auch hier musste in den Hinrunden die Wurfstrecke mit der roten Kugel bearbeitet werden. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zeichnete sich ab. Berumerfehn führte bei der Wende hauchdünn vor Westerende Kirchloog. In den Rückrunden zeigte dann Westerende Boßelsport vom Feinsten. Das Team um Elfriede Smid sicherte sich die große Eichenplakette als Landesmeister. Zweiter wurde Berumerfehn vor Eversmeer. Der letztjährige Landesmeister aus Burhufe musste sich in diesem Jahr mit Platz vier begnügen.

MÄNNER IV

Die Männer-IV-Konkurrenz ging in Marx an den Start. Mit der roten Kugel führte Willmsfeld zunächst

hauchdünn vor Leerhufe und Dietrichsfeld. Auch hier wurde im Wendebereich das Wurfgerät gewechselt und die Altcracks zeigten auch hier Boßelsport vom Feinsten.

Ein dramatischer Titelkampf entwickelte sich. Zwischen Platz eins und Platz vier waren nicht die Würfe, sondern nur die Meter entscheidend. Platz drei sicherte sich Leerhufe. Titelverteidiger aus Dietrichsfeld erreichte Platz zwei mit 36 Metern mehr auf dem Konto. Landesmeister wurde der Essener Kreismeister aus Willmsfeld mit einem Vorsprung von 40 Metern.

MÄNNER V

Auch hier musste in der Hinrunde mit der roten Kugel geworfen werden. Zur Halbzeit führte Burhufe hauchdünn vor Sandhorst und Neuwesteel. Danach konnte Burhufe auch mit der Holzkugel an die guten Leistungen

der Hinrunde anknüpfen und siegte mit zwei Wurf Vorsprung. Vize-Landesmeister wurde Sandhorst vor dem Essener Kreismeister aus Utop / Schweindorf.

Der gastgebende Kreisverband aus Friedeburg hielt sich in allen vier Altersklassen als Gastgeber zurück.

An der Siegerehrung, die in der Gaststätte Bender abgehalten wurde, nahmen fast 200 Friesensportler teil. Der Landesverbandsvorsitzende Johannes Trännapp lobte die Fairness der Friesensportler. Die Landesmeister und Zweitplatzierten wurden mit Urkunden und Plaketten ausgezeichnet.

Für die Landesmeister geht es am 12. und 13. Mai um die Krone des Boßelsports. Dann treten sie auf denselben Wurfstrecken gegen die oldenburgischen Titelträger an.

200 Friesensportler nahmen an der Siegerehrung teil

Reepsholt und Ardorf sicherten sich die Titel

BOßELN FKV ermittelte seine Meister / Ostfriesen ließen Oldenburger hinter sich

Die Männer von „Ostfriesenland“ dominierten klar. Die Frauen von „Free herut“ überragten mit der roten Kugel.

VON REINER BEHREND

WIESEDERFEHN - Die Männer von „Ostfriesenland“ Reepsholt und die Frauen von „Free herut“ Ardorf sind die neuen FKV-Meister im Boßeln. Sie setzten sich bei den Titelkämpfen durch, an denen jeweils die drei Ersten der Landesliga-Saison aus Ostfriesenland und Oldenburg teilnahmen.

MÄNNER

Die Männer starteten in Wiesederfehn. Die Oldenburger Vereine erwischten einen Traumstart und setzten die Ostfriesen unter Druck. Beim ersten eher geraden Streckenabschnitt war die Wurfkraft ausschlaggebend. Ab dem Hopelser Forst übernahmen dann Reepsholt und Pfalzdorf die Regie. Diese beiden Vereine lagen auch im Wendebereich vorne. Da-



Mit kraftvollen Würfen erreichte Pfalzdorf (im Bild Erich Tunder) Rang zwei.

hinter folgte Spohle. Der Essener Ligist aus Utop hatte wohl aufgrund der 100-Jahr-Feier am Wochenende noch schwere Beine.

Nach der Wende zog Reepsholt mit exzellenten Würfen davon. Besonders in



Die rote Kugel lief und lief – bei Fenja Frerichs und ihren Ardorfer Teamkolleginnen.

Holz II war Reepsholt stark. Mit 41 Wurf lag das Team in dieser Gruppe sechs Würfe vor der Konkurrenz und legte den Grundstein zum Titelgewinn.

Mit 177 Wurf in vier Mannschaftsteilen siegte

Reepsholt letztlich mit zehn Wurf vor dem ostfriesischen Vizemeister aus Pfalzdorf (187). Um den dritten Medaillenplatz wurde mächtig gefightet. Spohle und Grabstede kamen jeweils auf 189 Wurf. Den dritten Rang erreichte letztlich Grabstede aufgrund der höheren Meterzahl. Hinter Spohle wurde Utop/Schweindorf (195) Fünfter vor Kreuzmoor (196).

FRAUEN

In der Frauenkonkurrenz konnte sich Dietrichsfeld nicht mit der Wurfstrecke in Leerhufe anfreunden. Dafür trumpfte der ostfriesische Drittplatzierte aus Ardorf auf und überquerte bereits mit vier Wurf Vorsprung die Wendemarkierung.

Auch in den Rückrunden ließ Ardorf nicht nach. Vor allem mit der roten Gummikugel überragte das Team und hatte mit 42 Wurf vier Würfe Vorsprung auf Kreuzmoor und mindestens fünf Würfe auf die anderen Konkurrenten. Da machte es auch nichts, dass Schweinebrück mit der Holzkugel (44 Wurf) noch vor Ardorf (46) lag. Die



Die Reepsholter Friesensportler hatten allen Grund, ihre Würfe zu feiern.

BILDER: HEIDEMANN

Oldenburger kamen insgesamt auf 91 Wurf und wurden Zweiter hinter Ardorf (88).

Um Platz drei, vier und fünf entschieden zwischen Reitland, Kreuzmoor und Dietrichsfeld nur wenige Meter. Das Geheimnis über den Bronzerang wurde erst bei der Siegerehrung in der Gaststätte Bender in Upschört von Boßelobmann Reiner Berends gelüftet. Mit Platz fünf zufriedengeben musste sich mit 47 überworfenen Metern

der ostfriesische Meister aus Dietrichsfeld. Reitland sammelte 61 Meter und wurde Vierter. Rang drei erreichte der oldenburgische Landesmeister aus Kreuzmoor, mit ebenfalls 94 Wurf und 152 Meter. Dies bedeutete für Kreuzmoor den umjubelten dritten Platz.

Die Siegerehrung war ein voller Erfolg. Die Sportlerinnen und Sportler verabschiedeten sich mit den Hymnen beider Verbände von dieser Veranstaltung.



Zum Mannschaftsfoto stellten sich die EM-Teilnehmer im Park des Neuenburger Schlosses auf. Gesponsert wird die Reise nach Italien von Edeka.

BILD: FIKS

Boßler sind für Italien gerüstet

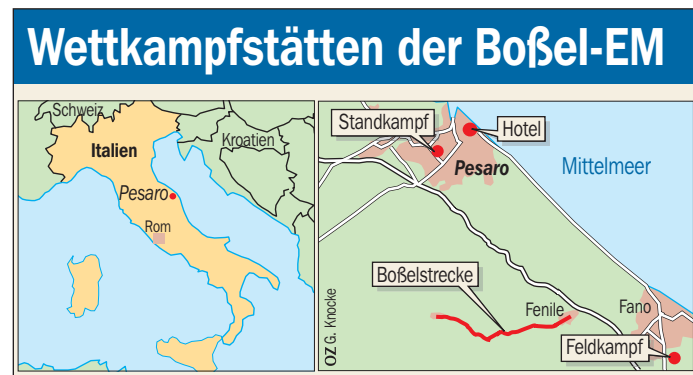
FRIESENSPORT Vorbereitungen auf Europameisterschaft weitgehend abgeschlossen

Am Sonnabend wurde die Mannschaft in Neuenburg eingekleidet. Der FKV geht mit rund 280 Personen auf die Reise.

VON NORBERT FIKS

NEUENBURG - Die Monturen sind verteilt, das letzte Kadertraining ist absolviert: Für den Friesischen Klootschießerverband (FKV) kann die Boßel-Europameisterschaft 2012 in Italien kommen.

Während die Boßler und Klootschießer am Sonnabend im Erdgeschoss des Vereinshauses in Neuenburg (Landkreis Friesland) für die Wettkämpfe Mitte Mai in Pesaro eingekleidet wurden, berichtete der Vorstand im Obergeschoss über den Stand der weitgehend abgeschlossenen Vorbereitungen. Rund 280 Sportler, Betreuer, Funktionäre, Begleitpersonen und Fans aus Ostfriesland und Oldenburg werden sich am Mittwoch, 16. Mai, auf den Weg nach Italien ma-



chen. Mit zwei Flugzeugen geht es von Bremen nach Rimini. Von dort bringen Busse sie nach Pesaro, einer Industrie- und Touristen-Stadt von gut 90 000 Einwohnern an der Adria. FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts (Hollwege) rechnet damit, dass weitere 300 bis 400 Käkler und Mäkler auf eigene Faust nach Italien fahren.

Die Europameisterschaften, an denen Verbände aus Deutschland, Irland, den Niederlanden und Italien teilnehmen, werden am 17. Mai (Himmelfahrt) mit einem Umzug vom Strand zum Marktplatz von Pesaro

eröffnet. Dabei wird Hans-Jürgen Fleßner die Fahne des FKV tragen. Es ist die siebte EM für den Klootschießer aus Neuwesteel.

Erster Wettkampf ist am Freitag der Standkampf auf einem Sportplatz in Pesaro. Der Feldkampf wird am Sonnabend auf dem stillgelegten Flugplatz in der Nachbarstadt Fano ausgetragen, und zum Straßenboßeln geht es ein paar Kilometer ins Landesinnere auf die Straße zwischen Fenile und Villa Mazza.

Nach der Pleite beim Straßenboßeln bei der EM vor vier Jahren in Irland übt sich

der FKV-Vorstand vor den Wettkämpfen in Bescheidenheit. Über Favoriten aus den eigenen Reihen will man nicht reden, die Mannschaft steht im Vordergrund: „Es ist nicht so, dass man nur seine Medaillen abholen muss“, sagte Vogts. Herausgestrichen werden vor allem die Stärken der Gegner.

Besonderen Respekt haben Ostfriesen und Oldenburger vor den Iren. Feldobmann Harm Henkel (Pfalzdorf): „Die arbeiten mit allen Tricks.“ Der Routinier hat selbst an neun Europameisterschaften teilgenommen und weiß aus Erfahrung, dass die Werfer von der Insel auch die psychologische Kriegsführung beherrschen. Vogts: „Die Iren fahren nicht nach Italien, um Party zu machen.“

Eine Medaille im Straßenboßeln traut Vogts auch den Gastgebern zu. Bei ihren bisherigen EM-Auftritten seien eher „Touristen“ angetreten. Er habe aber in Italien Werfer gesehen, die durchaus „bei uns in der Landesliga werfen können“.